

Baustelle: Römerbrücke für Fahrzeuge gesperrt, Radler und Fußgänger dürfen durch. **Seite 3**



Stadtrat billigt Bedarfsplanung: Für die Spielplätze im Stadtgebiet stehen in diesem und im nächsten Jahr insgesamt rund 3,3 Millionen Euro zur Verfügung. **Seite 4**



Stadt und Landkreis bündeln Ressourcen bei der Förderung der Ausbildung. **Seite 7**

25. Jahrgang, Nummer 33

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 11. August 2020

## Corona-Teststelle am Markusberg

Das Land Rheinland-Pfalz hat zum 6. August Teststellen für Reiserückkehrer aus Nicht-Risikogebieten eingerichtet. Sie werden vom Deutschen Roten Kreuz betrieben, unterstützt durch weitere Hilfsorganisationen, und befinden sich in Grenznähe zu Luxemburg, Belgien, Frankreich und am Flughafen Hahn. Die neuen Teststationen des Landes für Reiserückkehrer aus Nicht-Risikogebieten sollen diese Strukturen ergänzen.

Am Parkplatz Markusberg an der BAB 64 in Richtung Trier ist seit Donnerstag eine Test-Station eingerichtet. Die Betriebszeit ist von 8 bis 22 Uhr. Das Land weist darauf hin, dass für Einreisende aus Luxemburg als Risikogebiet die bisherigen Ausnahmeregelungen für Quarantänemaßnahmen bestehen bleiben. Personen, die sich weniger als 72 Stunden im Großherzogtum aufgehalten haben – beispielsweise Pendler – müssen sich weder testen lassen, noch sich in Quarantäne begeben. *jop*

Weitere Informationen zu den Testangeboten und Sprechstunden auf Seite 5

## Schülertickets rechtzeitig bestellen

Um zeitlichen Engpässen und Stress vor dem Ferienfinale am Ende dieser Woche vorzubeugen, empfiehlt der Verkehrsverbund Region Trier (VRT) den Familien die rechtzeitige Bestellung des Schülermobil-Jahrestickets. Es kann über den ausgefüllten sowie von der jeweiligen Schule oder der Ausbildungsstätte bestätigten Bestellschein bei einem der Mitgliedsunternehmen im VRT beantragt werden. Das Ticket wird danach jeweils an die heimische Anschrift geschickt. Weitere Informationen und Bestellschein für das Ticket im Internet: [www.vrt-info.de](http://www.vrt-info.de). *red*

# Mehr Grün für die Neustraße

Umgestaltung fertig: Anstelle von Parkplätzen ist ein verkehrsberuhigter, grüner Aufenthaltsraum entstanden

Im urbanen Raum ist es nicht immer einfach, grüne Wohlfühlöasen zu schaffen, doch die Umgestaltung im südlichen Teil der Neustraße, zwischen Kaiserstraße und Germanstraße hat genau das zum Ziel.

Von Johanna Pfaab

Nach einem Antrag der SPD-Fraktion hat sich der Stadtrat bereits im Juni einstimmig für eine weitere Verkehrsberuhigung in der Neustraße ausgesprochen, die jetzt realisiert ist. Im Vorfeld gab es Bürgerversammlungen mit allen Betroffenen, die sich mehrheitlich weniger Autoverkehr in der Neustraße wünschten. Erster Schritt war die Entfernung aller Parkplätze, mit Ausnahme des Behindertenstellplatzes. Durch die wegfallenden Parkplätze gibt es keine Suche mehr in diesem Bereich und dadurch wird der Verkehr in der Neustraße automatisch reduziert. Es ist nach wie vor erlaubt, mit dem Auto zum Be- und Entladen für maximal drei Minuten zu halten.

### Sitzplätze im Schatten

Christine-Petra Schacht, Leiterin von StadtGrün Trier, betont, dass es wichtig war, den freigewordenen Raum attraktiv und nachhaltig zu nutzen: „Grün ist für die Stadt der Zukunft im Hinblick auf die Anpassungen an den Klimawandel unverzichtbar.“ Zum Begrünnungskonzept gehören neue Sitzmöglichkeiten im Schatten der vorhandenen Bäume und mobile Hochbeete, die durch Paten gepflegt werden. Ein Element ist das „Mobile Grüne Zimmer“, das noch bis 8. September auf den ehemaligen Stellplatzflächen steht. Das zentrale Element des „Mobilen Grünen Zimmers“ ist eine zwei Meter hohe, freistehende Grünwand mit darüber an-



geordnetem Spalierdach. Die Holzplattform bietet schattige Sitzmöglichkeiten, zahlreiche Blumen und Kräuter laden zum Verweilen ein. In den Wintermonaten soll geplant werden, wie man die Flächen zukünftig noch nachhaltiger gestalten kann, indem man zum Beispiel Flächen entsiegelt und Bäume pflanzt.

Neben der Begrünnung des Abschnitts werden zusätzlich neun Fahrradbügel zum sicheren Abstellen der Räder am Eingangsbereich der Fußgängerzone montiert. Durch das Entfernen der elf Pkw-Stellplätze und die Begrünnung der Fläche gewinnt die Neustraße neuen Freiraum und Aufenthaltsqualität für Radfahrende sowie für Fußgängerinnen und Fußgänger. Umwelt- und Baudezernent Andreas Ludwig freut sich über die Umgestaltung: „Wir sind auf dem richtigen Weg, um die Innenstadt und insbesondere die Neustraße noch attraktiver zu machen.“



Grün soweit das Auge reicht. Christine-Petra Schacht, Leiterin StadtGrün Trier, Wolfgang van Bellen, Leiter Tiefbauamt, und Umwelt- und Baudezernent Andreas Ludwig freuen sich sichtlich über die Umgestaltung der Neustraße. Neben dem „Mobilen Grünen Zimmer“ gibt es Hochbeete, die von Paten aus der Neustraße gepflegt und gewässert werden. *Fotos: Presseamt/jop*

# Tonne mit Presse und Applaus

Die Stadtreinigung testet an zwei Standorten solarbetriebene Müllbehälter

Die Stadt Trier testet zwei neue Müll-eimer, die den darin enthaltenen Müll pressen, per Solarenergie betrieben werden und ihren Füllstand übers Internet an die Stadtreinigung melden. Marten Tenbrake staunt nicht schlecht. Der niederländische Tourist ist der erste, der auf der Aussichtsplattform am Petrisberg Müll in den neuen Behälter wirft – woraufhin sich dieser mit Applaus bedankt. Ein netter Gag, der ihn und viele andere Benutzer schmunzeln lässt – aber längst nicht das Wichtigste an diesem besonderen Müllbehälter.

Das in den Niederlanden hergestellte und von der Mainzer Firma Zöller-Kipper vertriebene Gerät ist solarbetrieben. Der darin enthaltene Müll wird auf bis zu 20 Prozent seines Volumens gepresst. Dadurch muss die

120-Liter-Tonne seltener entleert werden als freistehende oder hängende Müllbehälter. Am Standort Sickingenstraße gibt es derzeit täglich eine Leerung. Die Stadtreinigung geht davon aus, den neuen Behälter nur noch einmal in der Woche leeren zu müssen. Ein weiterer wird an der Ecke Glockenstraße/Simeonstraße getestet. Bernd Steil, Leiter der Stadtreinigung: „Beides sind sehr belebte Standorte mit hohem Müllaufkommen. Gerade in der Innenstadt mit vielen Imbissen in der Nähe bleibt sehr viel Müll zurück.“

### Vorbild aus Fort Worth

Die Kompressionsbehälter haben aus Sicht der Stadtreinigung mehrere Vorteile: Sie sind geschlossen, locken also weniger Wespen an und halten Gerü-

che zurück. Die Klappe des Müllbehälters lässt sich per Hand oder mit Fußtaste betätigen. Außerdem sind die Behälter vernetzt und informieren die Stadtreinigung per E-Mail über den Füllstand.

Der auf ein Jahr angesetzte Test soll zeigen, ob sich die Beschaffungskosten von 6500 Euro pro Behälter durch die Vorteile wirtschaftlich darstellen lassen. Einen ähnlichen Müllbehälter hatte OB Wolfram Leibe in Triers Partnerstadt Fort Worth gesehen – und den Test für Trier initiiert. Der Applaus aus dem Mülleimer ist ein besonderer Gag des Herstellers, der viele Benutzer schmunzeln lässt. Insgesamt gibt es fünf Sounds, darunter auch Handels „Halleluja“. Die Stadt prüft nun, ob sich auch ein echt trierisches „sauer“ einspielen lässt. *mic*



Premiere. Ortstermin am neuen Müllbehälter auf dem Petrisberg (von links): OB Wolfram Leibe, der die Idee für einen Kompressionsbehälter aus der Partnerstadt Fort Worth mitgebracht hat, Bernd Steil (Leiter des Stadtreinigungsamts), Alex Schmitter (Firma Zöller-Kipper aus Mainz), Bau- und Umweltsachverständiger Andreas Ludwig und Ralf Hölzner, Abteilungsleiter Straßenreinigung und Winterdienst im Stadtreinigungsamt. *Foto: PA/mic*

# Einzigartige Aussicht genießen

Riesenrad am Moselufer steht noch bis zum 20. September



„Sky Lounge Wheel“. Mit seinen 400 Tonnen ist das Riesenrad ein echtes Schwergewicht. Pro Gondel können zwei Personen bequem Platz nehmen.  
Foto: Pressamt/jop

Den Ausblick auf die Mosel aus fast 60 Metern Höhe zu genießen, ist seit Ende Juli in Trier möglich: Das „Sky Lounge Wheel“ gehört zu den größten mobilen Riesenrädern der Welt und steht mit seinen 40 Gondeln noch bis zum 20. September auf dem Parkplatz bei der ehemaligen Kabinenbahn am Zurlaubener Ufer. TTM-Geschäftsführer Norbert Käthler betont: „Wir sind froh, mit dem Riesenrad eine weitere Attraktion an die Mosel

zu bringen, die auch zusätzlich den Tourismus in diesem Jahr beleben kann.“

## Weitere Attraktion an der Mosel

Das Riesenrad ist ein weiterer Baustein für die angestrebte „Stadt am Fluss“. Neben dem Riesenrad und dem neu eröffneten Moselstrand „Moselperle“ in der Nähe des Trierer Nordbads wird aller Voraussicht nach auch der Kulturhafen Zurlauben ab

Ende August erneut am Moselufer stattfinden. jop

Das Riesenrad dreht sich täglich von 11 bis 21 Uhr. Der Eintritt beträgt für Erwachsene 7,50 Euro und für Kinder 5 Euro (bis 1,40 Meter Körpergröße). Für Kinder unter drei Jahren ist der Eintritt frei. Tickets können in der Tourist-Information an der Porta, unter [www.triershop.de](http://www.triershop.de) sowie vor Ort beim Riesenrad erworben werden.

# Tag der offenen Tür komplett online

Karl-Berg-Musikschule setzt auf virtuelle Angebote

Wegen der Corona-Krise mussten zahlreiche Angebote der städtischen Karl-Berg-Musikschule ausfallen. Daher haben die Dozentinnen und Dozenten sowie Leiterin Pia Langer neue Konzepte entwickelt, wie sie dem interessierten Nachwuchs trotzdem ihre vielfältigen Angebote vorstellen können.

Herausgekommen ist ein „Virtueller Tag der offenen Tür“, der auf der Homepage der Musikschule unter [www.musikschule-trier.de](http://www.musikschule-trier.de) ab Dienstag, 11. August, stattfindet: Die Lehrkräfte stellen sich vor, präsentieren ihre Instrumente, lassen sie auf spannende Weise erklingen und geben wichtige Entscheidungshilfen für die Wahl des passenden Instruments. Gerade für Unentschlossene ist dies eine wichtige Entscheidungshilfe, um das richtige Instrument zu finden.

Zusätzlich können jederzeit die Unterrichtseinheiten vor Ort besucht oder kostenfreie Schnupperstunden vereinbart werden. Auch die Zehnerkarte, bei der man ein flexibel belegbares Stundenkontingent von zehn Stunden ohne weitere vertragliche Verpflichtung bucht, gibt die Möglichkeit, sich an den verschiedenen Instrumenten und bei mehreren Lehrkräften auszuprobieren.

## Start am 1. September

Das neue Schuljahr 2020/21 an der städtischen Karl-Berg-Musikschule beginnt am Dienstag, 1. September, und es sind noch Unterrichtsplätze für viele Instrumentalangebote frei. Interessierte können sich per E-Mail ([musikschule@trier.de](mailto:musikschule@trier.de)) oder telefonisch (0651/718-1442) informieren oder das Anmeldeformular und die

detaillierten Vertragsbedingungen online unter [www.musikschule-trier.de](http://www.musikschule-trier.de) herunterladen.

## Erste musikalische Entdeckungen

Für Kinder ab vier Jahren bietet die Karl-Berg Musikschule die Möglichkeit, nach den Sommerferien kostenfrei in die musikalische Früherziehung reinzuschneppern. Der wöchentliche Unterricht findet im Gebäude Paulinstraße 42c oder in verschiedenen Außenstellen statt. Außerdem beginnt die Orientierungsstufe als Weiterführung der Früherziehung und Vorbereitung auf den vielfältigen Instrumentalunterricht. Dieses Angebot richtet sich an Kinder von sechs bis acht Jahren.

Wegen der aktuellen Corona-Auflagen sind die Gruppengrößen reduziert. Daher ist eine Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung per E-Mail ([musikschule@trier.de](mailto:musikschule@trier.de)) oder telefonisch (0651/718-1442) mit einer Benennung des Kurstags, der jeweiligen Lehrkraft und des gewünschten Termins möglich. red

Terminübersicht im Internet: [www.musikschule-trier.de](http://www.musikschule-trier.de)

## Geänderte Zeiten

In der Geschäftsstelle der städtischen Karl-Berg-Musikschule gilt in den Sommerferien eine geänderte telefonische Erreichbarkeit: In der letzten Woche (bis 14. August) ist das Dienstag bis Freitag, 8.45 bis 12.15, und am Donnerstag zusätzlich von 14 bis 16 Uhr. Eine persönliche Beratung ist nur nach Terminabsprache (0651/718-1441 oder -1442) möglich.

# Wenn Klassik und Hip Hop aufeinandertreffen

Abschluss des Mosel Musikfestivals am 29. August

Der eine ist Geiger mit klassischer Ausbildung und aktuell Konzertmeister bei den Bergischen Symphonikern in Remscheid und Solingen, der andere gilt als der „Universalgelehrte“ der deutschen Hip-Hop-Szene. Für den Abschluss des diesjährigen Mosel Musikfestivals am Samstag, 29. August, 20.30 Uhr, stehen Miki Kekenj und Max Herre im Rahmen ihres „Takeover!“-Projekts gemeinsam auf der Bühne des Kurfürstlichen Palais.

## Nur klassische Instrumente

Dieser Name ist zugleich der Fahrplan für den Konzertabend: Kekenj und Herre führen Kammermusik und Hip-Hop zusammen. Das Ensemble „Takeover!“ ist kleiner als ein Orchester und es kommen nur klassische Instrumente zum Einsatz.

Zweites Programmelement sind Gastkünstler, die Musikgenres aus der Pop- und Soulkultur und ihre Werke einbringen – gemeinsam werden diese neu arrangiert und konzipiert. Daraus entsteht ein „Cross-over“, das gerade bei den Welten von Klassik und Hip Hop auf den ersten Blick weiter nicht auseinander sein könnte. Dass dieses Zusammengehen perfekt funktioniert, wollen Kekenj und Herre gemeinsam mit der Kölner

Sängerin und Songwriterin Rachel Scharnberg an dem Abend unter Beweis stellen.

## Blick über eigenen Kosmos hinaus

Tobias Scharfenberger, Intendant des Mosel Musikfestivals, erläutert weitere Details: „Die künstlerische Herangehensweise von Miki Kekenj und Max Herre hat eine große, gemeinsame Klammer. Beide stehen für einen weltoffenen Blick, weit über den eigenen und ursprünglichen musikalischen Kosmos hinaus.“

Nach Aussage des Intendanten leben und lieben die beiden Musiker die kreative Verknüpfung verschiedener Genres und haben den Wunsch, diese gemeinsam mit ihren musikalischen Partnern zu einem neuen Ganzen weiterzuentwickeln. „Dieses Selbstverständnis hat sie zu unserem Wunschteam für das Abschlusskonzert des Festivalsommers 2020 werden lassen, das mit der Soul-Stimme von Rachel Scharnberg eine kongeniale Ergänzung erfährt“, betont Scharfenberger. Das „großzügige Engagement der Sponsoren und die Spendenbereitschaft des treuen Stammes würden diesen musikalischen Leckerbissen in diesem Corona-Ausnahmehjahr wahr werden lassen. red

Karten für das Finalkonzert gibt es telefonisch: (06571/9790777) und online: [www.moselmusikfestival.de](http://www.moselmusikfestival.de).

# Kino unter freiem Himmel

Tufa zeigt im August am Mittwochabend noch drei Filme im Innenhof

Die Tufa lädt im August jeden Mittwochabend zum Open Air-Kinoerlebnis in den Innenhof ein. Die Rathaus Zeitung bietet einen Überblick über das weitere Programm. Beginn ist nach Einbruch der Dunkelheit. Drei Filme stehen noch auf dem Programm:

## ● 12. August, 21 Uhr: „Honig im Kopf“

Die junge Tilda (Emma Schweiger) liebt ihren Großvater Amandus (Dieter Hallervorden) über alles. Der erkrankt jedoch an Alzheimer, wodurch er zunehmend vergesslicher wird und sich zu Hause nicht mehr zurechtfinden scheint. Für das in die Jahre gekommene Familienoberhaupt stehen daher alle Zeichen auf Seniorenheim. Niko (Til Schweiger), der Vater

von Tilda und Sohn von Amandus, hält es für das Beste, den alten Mann in eine Betreuung zu geben. Doch die elfjährige Tilda akzeptiert diese Entscheidung keineswegs. Stattdessen macht sie deutlich, dass sie auch ein gewichtiges Wort mitzureden hat und entführt kurzerhand ihren verdutzten Opa, der so gerne noch einmal Venedig sehen würde.

## ● 19. August, 21 Uhr: „Knives out – Mord ist Familiensache“

Harlan Thrombey ist tot. Und nicht nur das – der renommierte Krimiautor und Familienpatriarch wurde auf der Feier zu seinem 85. Geburtstag umgebracht. Doch natürlich wollen weder die versammelte exzentrische Verwandtschaft noch das treu erbe-

ne Hauspersonal etwas gesehen haben. Ein Fall für Benoit Blanc. Der lässig elegante Kommissar beginnt seine Ermittlungen. Während sich sämtliche Gäste alles andere als kooperativ zeigen, spitzt sich die Lage zu und das Misstrauen untereinander wächst.

## ● 26. August, 20.30 Uhr: „Das Beste kommt zum Schluss“

Durch einen traurigen Umstand lernen sich der weiße Milliardär Edward Cole (Jack Nicholson) und der afroamerikanische Automechaniker Carter Chambers (Morgan Freeman) kennen. Beide haben Krebs und liegen im selben Zimmer eines Krankenhauses. Als sich herausstellt, dass sowohl Cole als auch Chambers nach der Prognose der Ärzte nur noch wenige Monate zu leben haben, versuchen beide, der restlichen Zeit das Maximale abzutrotzen. Eine Liste mit Dingen, die sie vor dem nahen Tod unbedingt noch erledigen wollen, soll ihnen helfen. Bei ihrer Reise rund um die Welt lernen sich Cole und Chambers immer besser kennen und entwickeln ein Gespür für die wahren Wünsche des anderen. red

Der Vorverkauf ist möglich unter [www.ticket-regional.de](http://www.ticket-regional.de), eine Sitzplatzgarantie gibt es ab 19.30 Uhr. Es gelten die aktuellen Auflagen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie wie Desinfektion der Hände am Eingang, Abstand halten, Maske tragen und die Erfassung der Kontaktdaten.



Familienbande. In der Komödie „Knives out – Mord ist Familiensache“ versucht Kommissar Benoit Blanc, den Tod des Familienpatriarchen Harlan Thrombey aufzuklären.  
Foto: Tufa



In folgenden Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 12. August:** Trier-Süd, Südallee.
- **Donnerstag, 13. August:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Ostallee.
- **Freitag, 14. August:** Kürenz, Domänenstraße.
- **Samstag, 15. August:** Trier-Süd, Pacelliufer.
- **Montag, 17. August:** Trier-West/Pallien, Luxemburger Straße.
- **Dienstag, 18. August:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Weimarer Allee. *red*

## Halle in Heiligkreuz ist gesperrt

Die Bezirkssporthalle in Heiligkreuz muss bis auf Weiteres gesperrt werden. Bei der eigentlich abgeschlossenen Sanierung der Dachentwässerung sind Schäden der abgehängten Decke im Inneren aufgefallen. Derzeit läuft die Prüfung, wie gravierend diese Schäden sind und ob und wie sie behoben werden können. Es geht um die Befestigung der abgehängten Decke. Da nicht ausgeschlossen werden kann, dass Teile herunterfallen, bleibt die Halle vorerst gesperrt. Das Amt für Schulen und Sport ist mit der Leitung der Grundschule Heiligkreuz in Kontakt und versucht, eine Ausweichlösung für den Schulsport zum Schuljahresbeginn zu schaffen. Betroffene Sportvereine können sich bei Fragen ebenfalls an das Amt für Schulen und Sport wenden. *red*

# Großbaustelle bis 2022

Römerbrücke für den Fahrzeugverkehr gesperrt / Umleitungen und Einbahnstraße



**Erste Phase.** Derzeit laufen die Bauarbeiten am westlichen Brückenkopf in der Nähe des Stadtumbau-Büros in der früheren Sparkassenfiliale. Es werden Leerrohre in die Erde gebracht, um später ohne weitere Beeinträchtigung des Verkehrs verschiedene Versorgungsleitungen, vor allem für Hausanschlüsse, verlegen zu können. *Foto: PA/pe*

Die umfangreichen Bauarbeiten für einen Kreisverkehr am westlichen Römerbrückenkopf haben begonnen. In der ersten Phase ist die Brücke in beiden Richtungen für den Fahrzeugverkehr gesperrt, was zu einigen Umleitungen führt.

Am Römerbrückenkopf gilt eine Einbahnstraßenregelung in Nord-Süd-Richtung, also von der Aachener in die Luxemburger Straße. Bis zum Baufeld können sowohl die Aachener und die Luxemburger Straße im Gegenverkehr genutzt werden. Die Zufahrt aus der Eurenener- und Hornstraße über die Ei-

senbahnbrücke auf den Knotenpunkt ist ebenfalls komplett gesperrt. Zu Fuß und mit dem Fahrrad ist die Kreuzung in allen Richtungen offen. Der Schwerlastverkehr wird weiträumig über die Konrad-Adenauer-Brücke und das rechte Moselufer umgelenkt. Für den Pkw-Verkehr aus Richtung Luxemburger Straße gilt eine Umleitung über Im Speyer, Eurenener- und Hornstraße zur Kölner Straße.

Bald beginnt der nächste Bauabschnitt, in dem das Abbiegen aus der Aachener Straße auf die Brücke möglich ist. Der Starttermin wird diese Woche festgelegt. Die anderen Rege-

lungen bleiben nach jetzigem Stand bis ins Jahr 2022 hinein bestehen. Das Großprojekt, für das eine Gesamtzeit von 20 Monaten veranschlagt wird, umfasst auch den Ausbau der Zufahrten zu dem Knotenpunkt aus Richtung Eurenener, Aachener und Luxemburger Straße, die Erneuerung der Gehwege und Fußgängerquerungen, der Straßenbeleuchtung, der Bushaltestellen und der Stützmauer der Bahnrampe zur Eurenener Straße sowie die Verlegung neuer Wasser- und Gasleitungen. Aktuelle Infos: [www.trier.de/kreisel-roemerbruecke](http://www.trier.de/kreisel-roemerbruecke) sowie [www.swt.de](http://www.swt.de) (zu den Busumleitungen). *red*

## Kreolischer Sommer in der Tufa

Nach der erfolgreichen Premiere 2019 findet das Festival „Creole Summer“ im August im Kulturzentrum Tuchfabrik statt. Das „Ethno-Camp Germany“, das als Höhepunkt rund 60 junge Musiker und Musikerinnen aus der ganzen Welt zusammenbringen sollte, muss wegen Corona entfallen. Es gibt aber nach dem Pre-Opening-Festival Anfang August wieder ein attraktives multikulturelles Konzertprogramm:

- **Donnerstag, 20. August, 19.30 Uhr:** Antigua-Quartett mit Gypsy Swing, Bossa Nova, Musette sowie karibischer Musik.
- **Freitag, 21. August, 19.30 Uhr:** „Tribubu“ mit Rumba, Folk, Blues und afrikanischem Beat.
- **Samstag, 22. August, 19.30 Uhr:** „Bavaschôro“: bayerisch-brasilianisches Programm.

Wegen der Corona-Auflagen finden alle Konzerte im Tufa-Innenhof, statt. Weitere Infos, auch zum Vorverkauf: [www.tufa-trier.de](http://www.tufa-trier.de). *red*

## Mit einem Klick zu Gast bei den Kelten

Normalerweise heißt es in den letzten drei Sommerferienwochen in Trier: Leben, Arbeiten, Kochen und Geschichte lernen in der historischen Spielstadt. Damit die lebendigen, spannenden, lustigen und lehrreichen Impulse auch in diesem Corona-Jahr Hunderte von Familien bereichern, haben sich die mobile Spielaktion und das Team der Spielstadt etwas Besonderes ausgedacht: Das Wissen über die Welt der Treverer wird kindgerecht aufgearbeitet unter *spielstadt.info* im Internet präsentiert. Das Programm für Kinder ab sechs Jahre läuft noch bis einschließlich Freitag, 14. August, und startet jeweils um 10 Uhr mit einem Tagesthema. *red*

## Dreyer lobt gute Ideen aus Trier

Besuch der Ministerpräsidentin mit OB Leibe im Digital Hub Region Trier

Trier hat innovative Köpfe. Davon überzeugte sich Ministerpräsidentin Malu Dreyer bei einem Besuch im Digital Hub Region Trier. Sie informierte sich über Projekte, die beim Healthcare Hackathon im Juni prämiert wurden. An zwei Tagen hatten Informatiker und Fachleute aus verschiedenen Bereichen gemeinsam an neuen digitalen Anwendungen für das Gesundheitswesen getüftelt. Der Wettbewerb der städtischen Wirtschaftsförderung und weiterer regionaler Partner fand wegen Corona über das Internet statt.

Zum Besuch der Ministerpräsidentin kamen die Siegerteams erstmals vor Ort zusammen, darunter trotz Fe-

rien auch eine große Schülergruppe des Humboldt-Gymnasiums-Trier (HGT). Lehrerin Ronja Mohn erläuterte das Ausgangsproblem: Es gebe bisher keine gute Möglichkeit, bei einem Unfall die Ersthelfer in der Schule zu kontaktieren und herbeizuholen. Die Schülerinnen und Schüler entwickelten daher das Design für eine Handy-App, mit der schnell und einfach ein Notruf abgesetzt werden kann. „Tolle, kreative Leute“, freute sich Dreyer und fügte beim Anblick der vielen Nachwuchs-Hackerinnen hinzu: „Bitte bleibt dabei, auch später!“ Noch existiert die App nur als Entwurf, jetzt soll die Software konkret entwickelt werden.

Michael Steffen und Florian Stiefel stellten als Mitglieder der HGT-Gruppe die Idee für eine Anwendung vor, die Texte in einfache Sprache übersetzt. Das Problem, das ihr sechsköpfiges Team damit lösen möchte, ist auch Malu Dreyer bekannt: Der Aufwand, solche Texte zu erstellen, ist „gigantisch“, und es fehlen professionelle Übersetzerbüros. Mit einem Mix aus computerunterstützter Übersetzung und einer Übersetzergemeinschaft soll es in Zukunft schneller und preisgünstiger gelingen, Texte so umzuschreiben, dass sie auch von Menschen mit Lernbehinderungen, mit geringen Deutschkenntnissen oder an Demenz Erkrankten besser verstanden werden. Die Gruppe überlegt nun, Fördergelder für die Software-Entwicklung zu beantragen.

„Digitales Wundmanagement“ war das Thema einer weiteren Sieger-Idee, die der Softwareentwickler Eric Falk sowie die Pflegefachkräfte Stefanie Paas und Sascha Söder stellvertretend für ihr Team vorstellten. Sie soll es medizinischem Personal erleichtern, am Patientenbett Wunden ohne großen Aufwand und rechtssicher mit dem Tablet zu dokumentieren. Am Beispiel dieses Teams zeigte sich OB Wolfram Leibe überzeugt: „Das ist das Erfolgsrezept: Wenn IT-Fachleute mit thematischen Fachleuten im Vorfeld reden.“

Zur Entwicklung der Ideen werden im Digital Hub auch Büros vermietet. Seit Juli ist Kai Wilwertz dort Manager, er wechselte dafür von der Industrie- und Handelskammer zur Wirtschaftsförderung Trier. *bau*



**Sicherheit an erster Stelle.** Damit alle der Präsentation des HGT beiwohnen können, ist Mund-Nasen-Schutz Pflicht, auch für die Präsentatorin Jennifer Drzyzga (rechts), Ministerpräsidentin Malu Dreyer (vorne) und OB Wolfram Leibe (dahinter). *Foto: PA/bau*

## Sparkasse entlastet Kunden in Corona-Krise

Sechsmonatige Stundung bei Krediten möglich



Die Sparkasse Trier stundet den in der Corona-Pandemie betroffenen privaten und gewerblichen Kunden die fälligen Kredittilgungen für sechs Monate. Eine solche Zahlungspause hat der Vorstand beschlossen. Vorstandsvorsitzender Dr. Peter Späth: „Wir möchten unseren Kunden helfen, finanziell gut durch diese Krise zu kommen und ihre wirtschaftliche Leistungsfähigkeit zu erhalten. Deshalb ist die Sparkasse zu diesem außergewöhnlichen Schritt bereit.“ Sie geht davon aus, dass die Corona-Krise Unternehmen und Verbraucher noch länger beschäftigen wird. Erhebliche Teile der Bevölkerung und viele Firmen geraten wegen Corona-bedingter Einnahmeverluste zwischenzeitlich in finanzielle Engpässe. „Wir leben mit und von unseren Kunden hier in Trier und Trier-Saarburg. Deshalb ist es für uns selbstverständlich, dass wir gemeinsam mit unseren Kunden Lösungen für diese Krise finden“, so Späth.

Privat- und Firmenkunden der Sparkasse Trier können bei laufendem Darlehen die fälligen Tilgungsleistungen für sechs Monate aussetzen. Das führt zu einer Laufzeitverlängerung des jeweiligen Darlehens. Für den Stundungszeitraum besteht ein Zinsanspruch aus der bisherigen Vereinbarung und grundsätzlich zu den bisher vereinbarten Zinskonditionen. Voraussetzung ist in allen Fällen, dass die betroffenen Kreditneh-

mer vor der Krise über eine ausreichende Bonität verfügt haben, nun Corona-bedingt Zahlungseingänge haben und ihnen eine Zahlung der fälligen Kredittilgungen aktuell wirtschaftlich nicht möglich ist. Ausgenommen von diesem Moratorium sind insbesondere Förder- oder Sanierungsdarlehen sowie Konsortialfinanzierungen und Darlehen, bei denen es schon vor der Krise Probleme mit der Rückzahlung gab.

**Schon 12.000 Raten ausgesetzt**

Mit ihrem eigenen Zahlungsmoratorium geht die Sparkasse Trier zeitlich deutlich über die schon bestehende gesetzliche Regelung hinaus. Diese sieht vor, dass Verbraucher mit Einnahmefällen durch die Corona-Pandemie einen Anspruch auf Stundung der Zins- und Tilgungsleistungen für April, Mai und Juni haben. Unternehmen sind dadurch aber nicht erfasst.

Insgesamt hat die Sparkasse Trier bis Ende Juni 2020 bereits bei circa 4000 Darlehen etwa 12.000 Raten ausgesetzt. Späth: „Wir erwarten, dass auch weiterhin bei vielen Kunden der Bedarf besteht, die monatliche Belastung zu reduzieren.“

**i** Kunden, die die Voraussetzungen erfüllen und das Moratorium in Anspruch nehmen wollen, sollten sich mit der Trierer Sparkasse bis 30. September in Verbindung setzen. Weitere Informationen online: [www.sparkasse-trier.de](http://www.sparkasse-trier.de). *red*

## SWT-Kunden sparen rund vier Millionen

**SWT** Die Stadtwerke geben die Senkung der Mehrwertsteuer von 19 auf 16 sowie von sieben auf fünf Prozent zum 1. Juli an ihre Energie- und Wasserkunden weiter. Die Verrechnung des günstigeren Steuersatzes läuft automatisch mit der Jahresrechnung. Es gelten folgende Regelungen: Rechnungen mit Ablesedatum 1. Juli bis 31. Dezember werden für den gesamten Zeitraum der Lieferung, also auch vor dem 1. Juli, mit dem reduzierten Satz berechnet. Ab 1. Januar 2021 wird der Verbrauch vom 1. Juli bis 31. Dezember 2020 auf Basis der Verbrauchswerte der Vorjahre gewichtet und mit dem verringerten Satz von 16 Prozent besteuert. Die Kalkulation steht auf der Jahresverbrauchsrechnung. Abteilungsleiter Michael Zepp: „Unsere Kunden müssen nichts tun. Der monatlich vereinbarte Abschlag bleibt gleich. Zu viel gezahlte Beträge erstatten wir mit der Jahresabrechnung. Das gilt für Grund- sowie für Verbrauchspreise.“ *red*

## Einjährige Baustelle Am Herrenbrünnchen

In einem gemeinsamen Projekt der Stadtwerke und des Tiefbauamts werden von Mitte August bis voraussichtlich Ende August 2021 die Versorgungsleitungen in der Straße Am Herrenbrünnchen in Heiligkreuz modernisiert und die Fahrbahn saniert. Die SWT erneuern 1000 Meter Wasserleitung, 1100 Meter Erdgasleitung, 2200 Meter Stromleitungen, 1300 Meter Beleuchtungskabel. 90 Häuser werden an die neuen Leitungen angeschlossen. Wegen der engen Platzverhältnisse wird das Projekt in sechs Abschnitten umgesetzt, teilweise mit Vollsperrung. Der Verkehr wird vor Ort umgeleitet. Die Stadtwerke stellen Anwohnern der einzelnen Bauabschnitte Ersatzparkflächen auf dem Parkplatz des benachbarten Einkaufszentrums zur Verfügung. Bei Fragen steht der technische Kundenservice der SWT unter der Rufnummer 0651/717-3600 zur Verfügung. *red*

## Amberbaum hält die Hitze gut aus

### Kürenzer Nachbarschaftsgruppe übernimmt Patenschaft

Dank einer Spende aus dem Erlös eines Nachbarschaftsfests wurde im Januar in der Kürenzer Bonifatiusstraße ein rund vier Meter hoher, amerikanischer Amberbaum auf einem Grünstreifen kurz vor dem Wendehammer gepflanzt. Nach einer Corona-bedingten Verzögerung hat jetzt



**Doppelschild.** Bernd Michels (Männerrunde Bonifatiusstraße), Baumpate Werner Kern und Christian Thesen (StadtGrün Trier, v. l.), enthüllen das Patenschild. Darunter platzierte die Gruppe ihre Plakette. *Foto: PA/pe*

# 3,3 Millionen für Spielplätze

Stadtrat billigt städtische Bedarfsplanung bis einschließlich 2021



**Erste Etappe.** Beim künftigen Spielplatz in der Bernhardstraße ist die erste Etappe abgeschlossen. Dazu gehörten auf dem Gelände oberhalb des Kreuzwegs, das einen attraktiven Ausblick bietet, unter anderem Erdarbeiten. Danach wurden Büsche gepflanzt und eine Sandspielfläche angelegt. Die Stämme dienen später als Spielgerät. *Foto: PA/pe*

2020 sollen etwa 1,6 Millionen Euro für den Neubau, die Sanierung und den Unterhalt der rund 120 öffentlichen Spielplätze in Trier verwendet werden. Nächstes Jahr sind rund 1,75 Millionen Euro vorgesehen, also insgesamt gut 3,3 Millionen Euro. Die Vorlage enthält konkrete Einzelprojekte und somit gute Nachrichten für Familien in vielen Stadtteilen.

Von Petra Lohse

Ein größeres Projekt ist der zweite Teil der schon laufenden Neuerrichtung des Spielplatzes in der Bernhardstraße, der für das nächste Jahr vorgesehen ist. Ebenfalls 2021 soll die Anlage im Park Nells Ländchen in einen inklusiven Spielplatz umge-

wandelt werden, der Bolzplatz im Palastgarten grundlegend saniert und ein Spielplatz an der Langmauer in Ehrang entstehen. Bei dem Spielplatz am Hang in der Nähe des Wasserspielplatzes im Petrispark wird der Spielturner erneuert. In der Stauffenbergstraße soll die Anlage langfristig zu einem Jugendplatz ausgebaut werden, wo unter anderem BMX und Skaten möglich sind. Für die einzelnen Projekte muss der Stadtrat jeweils noch zusätzliche Beschlüsse fassen.

In der vom Stadtrat verabschiedeten Vorlage, die einen Arbeitsauftrag zu weiteren Vorbereitungen an die Verwaltung enthält, geht es auch um zusätzliche finanzielle Belastungen für den Haushalt durch die 2004 im Rah-

men der LGS errichteten Spielanlagen, die einschließlich der Skateranlage und des Waldspielplatzes am Franzensknüppchen Anfang 2019 in die Zuständigkeit der Stadt übergangen. Bereits im letzten Jahr führte vor allem die laufende Unterhaltung dieser Anlagen zu Zusatzkosten von rund 125.000 Euro. Weil für diese Projekte keine Personalressourcen zur Verfügung stehen, werden Firmen mit der Instandhaltung beauftragt.

Für die nächsten Jahre sehen StadtGrün Trier und das Jugendamt bei den Spielanlagen im Petrispark weiteren Investitionsbedarf: „Sollten hierfür keine zusätzlichen Mittel bereitgestellt werden, müssen andere Maßnahmen im Stadtgebiet zurückgestellt werden“, heißt es in der Vorlage.

## 60 E-Ladepunkte der Stadtwerke

Aktuell betreiben die Trierer Stadtwerke (SWT) 22 Ladepunkte für Elektroautos in Parkhäusern und Tiefgaragen sowie 38 an öffentlichen Plätzen, darunter auch Lade-Laternen auf dem Parkplatz Im Treff an der Uni, auf dem Parkplatz am Palastgarten und in Mariahof. Lademöglichkeiten für E-Bikes gibt es unter anderem in der Fahrradgarage am Hauptbahnhof und im Erdgeschoss des City-Parkhauses. Dies geht aus einer Beantwortung von Baudezernent Andreas Ludwig und der Stadtwerke auf eine Anfrage der UBT-Fraktion im Juli im Stadtrat hervor. An Verwaltungsgebäuden gibt es bislang nur am Rathaus am Augustinerhof eine Ladestation.

Hintergrund der Anfrage ist laut UBT ein Gesetzesentwurf der Bundesregierung, mit dem die Ladeinfrastruktur für E-Mobilität in und an Gebäuden verbessert werden soll. Laut Dezernent Ludwig berücksichtigt die Gebäudewirtschaft bei aktuellen und künftigen Bauprojekten die Herstellung einer vorbereitenden Leitungsinfrastruktur, sodass das Anbieten von Ladestationen sowohl für Elektrofahrzeuge als auch für Fahrräder möglich ist. *red*

## Vollsperrungen im Stadtgebiet

- **Am Deimelberg:** Wegen einer Erneuerung der Asphaltdecke ist die Straße Am Deimelberg im Bereich der Hausnummern 25 bis 50 (ab Einmündung Kreuzweg) vom 13. bis 17. August voll gesperrt.
- **Franzenheimer Straße:** Die Franzenheimer Straße ist bis Freitag, 14. August, wegen Anschlussarbeiten im Bereich der Hausnummern 14 bis 18 voll gesperrt. Die Umleitung führt über den Brubacher Weg.
- **Brückenstraße:** Am Samstag, 15. August, wird in der Innenstadt die gesamte Brückenstraße von 6 bis 9 Uhr voll gesperrt. Dort werden die Wimpel zwischen den Häusern entfernt. Der Verkehr wird über die Stresemann- und die Jüdemerstraße umgeleitet. *red*

## Musik ist Trumpf

Talentcampus auf Einladung der städtischen Volkshochschule

Lieder, Rhythmen, Tanz und selbst gebaute Instrumente: Beim Talentcampus der Volkshochschule begannen die Sommerferien sehr musikalisch. Die 21 Teilnehmerinnen und Teilnehmer setzten sich in den zweiwöchigen Workshops mit musikalischen Ausdrucksformen auseinander und studierten Stücke ein, die sie beim Abschlussfest im Hof der Karl-Berg-Musikschule für ihre Eltern aufführten. In den Vormittagsstunden besuchten die zehn bis 17 Jahre alten Jugendlichen, die aus Afghanistan, China, Italien, Syrien, Iran und Russland stammen und erst seit wenigen Jahren in Trier leben, Deutschkurse, die ebenfalls auf das Thema Musik ausgerichtet waren. Die Nachmittage waren den kreativen Workshops vorbehalten.

Dank der Förderung durch das Programm „Kultur macht stark“ des Bundesbildungsministeriums war die Teilnahme am Talentcampus für die Jugendlichen kostenlos. Kooperationspartner der VHS waren die städtische Karl-Berg-Musikschule, die Kurfürst-Balduin-Realschule und (FAOSE), eine Initiative für syrische Flüchtlinge. Dozenten waren Ute Claus de Amezaga und Alexis de Amezaga für die Sprachkurse sowie Omar Abouhamdan, Saif Al-Khayyat

und Engel Matthias Koch für den künstlerischen Part.

VHS-Projektleiterin Dr. Manuela Zeilinger-Trier zeigte sich nach dem Abschlusskonzert beeindruckt: „Ich bin erstaunt und richtig gerührt, was ihr in den zwei Wochen auf die Beine gestellt habt. Ihr habt sehr viel gelernt, aber vor allem auch viele eigene Ideen eingebracht.“ Auf dem Programm standen Lieder, die in der

jeweiligen Muttersprache solo oder im Duett vorgetragen wurden, afrikanische Rhythmen, eine Tanzeinlage zu „Macarena“ und zu guter Letzt im Chor Beethovens „Ode an die Freude“. Stolz präsentierten einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer außerdem Geigen, Gitarren und weitere Instrumente aus Holz, die sie unter Anleitung von Engel Matthias Koch selbst angefertigt hatten. *kig*



**Konzert.** Die Rhythmusgruppe des Talentcampus zeigt auf dem Hof der Musikschule, was sie bei den Dozenten Omar Abouhamdan, Saif Al-Khayyat und Engel Matthias Koch (hinten, v. l.) gelernt hat. *Foto: PA/kig*

# Fieberambulanz in Ehrang ist geschlossen

OB bedankt sich bei der Praxis Parth-Gutmann

Die Fieberambulanz Parth-Gutmann in Ehrang hat Ende Juli geschlossen. Seit dem Beginn der Coronakrise hatte die Praxis von Dr. Monika Parth und Dr. Karin Gutmann-Feisthauer mit Unterstützung der Stadtverwaltung neben ihrer normalen Hausarztstätigkeit eine Fieberambulanz aufgebaut, in der seitdem mehrere Tausend Tests auf das Corona-Virus bei Patientinnen und Patienten gemacht, die Patienten zusätzlich auch untersucht und damit die dafür zuständigen niedergelassenen Ärzte in der Stadt und im Trierer Umland entlastet wurden. OB Wolfram Leibe dankte den beiden Ärztinnen für den hohen Einsatz: „Sie und ihr Team haben in dieser Krisenlage schnell reagiert und über Monate hinweg ein wirklich außergewöhnliches Engagement gezeigt.“

## Starke Zunahme an Tests

Die Praxis in Ehrang hat ihre Fieberambulanz geschlossen, weil die Zahl der Tests stark zugenommen hat und von ihr allein mittlerweile nicht mehr bewältigt werden konnte. Zeitweise wurden in jüngster Zeit über 100 pro Tag in Ehrang gemacht. Die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte haben in den letzten Wochen Strukturen aufgebaut, um die Behandlung

von Infektpatientinnen und -patienten auch vor Ort leisten zu können. Dazu wurden auch Corona-Sprechstunden in Arztpraxen eingerichtet, deren Zahl stetig steigt. Die Praxis Parth-Gutmann bietet, wie andere Ärzte auch, weiterhin eine gesonderte Corona-Sprechstunde an.

## Hausärztliche Sprechstunden

Menschen, die Erkältungsbeschwerden haben oder fürchten, sich mit dem Virus angesteckt zu haben, sollten sich zunächst telefonisch bei ihrem Arzt/ihrer Ärztin melden, um das Vorgehen zu besprechen. Außerhalb der Sprechzeiten und am Wochenende können sie auch den ärztlichen Bereitschaftsdienst anrufen unter der Nummer 116 117 oder unter 0800/99 00 400. Für Hör- und Sprachgeschädigte hält der ärztliche Bereitschaftsdienst ein Fax-Formular bereit.

Viele Hausärzte und Hausärztinnen bieten inzwischen eine „Infekt-Sprechstunde“ an und machen auch Tests auf eine Coronavirus-Infektion. Die Kassenärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz listet auf ihrer Webseite [www.kv-rlp.de/patienten/wegweiser-coronavirus/corona-anlaufstellen/](http://www.kv-rlp.de/patienten/wegweiser-coronavirus/corona-anlaufstellen/) die Corona-Anlaufstellen für Trier auf. red

# Beratung nach Terminvergabe

Pflegestützpunkte beenden ihre Corona-Pause

Die Pflegestützpunkte in Rheinland-Pfalz öffnen sich nach der Corona-Pause schrittweise für persönliche Beratungen und bieten wieder Besuche im häuslich-familiären Bereich an. Um die Risiken möglichst gering zu halten, gelten weiter die Abstands- und Hygieneregeln. Um das Zusammentreffen mehrerer Besucher zu vermeiden, sind persönliche Beratungen

nur nach einer Terminvereinbarung möglich. In Rheinland-Pfalz gibt es insgesamt 135 Pflegestützpunkte. Sie sind zentrale Anlaufstellen rund um die Pflege und bieten eine gemeinsame, unabhängige und trägerübergreifende individuelle Beratung an. Übersicht der Trierer Pflegestützpunkte im Internet: [www.trier.de/leben-in-trier/senioren/pflegeberatung/](http://www.trier.de/leben-in-trier/senioren/pflegeberatung/) red

Der Moselstrand ist seit 20. Juli geöffnet. Auf 700 Quadratmetern unterhalb des Nordbades wurden e260 Tonnen Sand verteilt, die wahres Strandfeeling aufkommen lassen.

Zusätzlich komplettieren eine Strandbar sowie ein Verleih von Brettern für Stand-up-Paddling die Urlaubsatmosphäre. Davon profitieren nicht zuletzt viele, die in diesem Corona-Sommer nicht verreisen können und wollen. Neben dem Gastro-Bereich gibt es ein Areal, das für alle zugänglich ist, auch wenn sie das gastronomische Angebot nicht nutzen möchten. Spätestens seit knapp zwei Wochen profitieren die Veranstalter vor allem in den Abendstunden von dem außerordentlich warmen Sommerwetter, das fast schon ein karibisches Feeling vermittelt.

Der Zugang zu der Anlage, die den Namen „Moselperle“ erhalten hat, ist wegen der aktuellen Bauarbeiten auf der Deichkrone nur über die Peter-Lambert-Straße möglich. Geöffnet hat der Strand täglich von 11 bis 23 Uhr. Er ist am besten zu Fuß oder mit dem Fahrrad über den Moseldeich, die Zurmaiener- und Peter-Lambert-Straße zu erreichen. Die Stadtbusse der Linien 5 und 85 bedienen die nahe gelegenen Haltestellen Nordbad und Wilhelm-Leuschner-Straße. Gäste, die mit dem Auto zum Moselstrand fahren wollen, sollten den Parkplatz vor dem Nordbad nicht ansteuern, da dieser für Gäste des Freibads vorgesehen ist. Besucher-Parkplätze stehen in circa 1500 Metern Entfernung auf dem Parkdeck der Arena auf dem Flachdach des Globus-Baumarkts (Castelforte-Straße) zur Verfügung. Foto: Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM)



# Ehrenamt tatkräftig unterstützt

Andreas Schleimer löst Carsten Müller-Meine als Chef der Agentur ab

Nach fast 20 Jahren hat Carsten Müller-Meine die Geschäftsführung der Ehrenamtsagentur an Andreas Schleimer übergeben. Müller-Meine, nun Geschäftsführer beim DRK-Sozialwerk Bernkastel-Wittlich, war 2001 Gründer der Ehrenamtsagentur, die aus der Selbsthilfe-, Kontakt- und Informationsstelle (Sekis) hervorgegangen war, und die er seitdem weiterentwickelte. Neben der Beratung von Freiwilligen und Vereinen, zum Beispiel zur Digitalisierung und beim Datenschutz, wurde unter anderem die Ehrenamtskarte Rheinland-Pfalz

als eine Form der Anerkennung eingeführt.

In den letzten Jahren haben die Themen Flucht, Asyl und Integration auch die Arbeit der Agentur geprägt. In Kooperation mit dem Diakonischen Werk und der Stadt entstand ein Wegweiser, und rund 400 Personen wurden zu Flüchtlingsbegleiterinnen und -begleitern ausgebildet. Seit dem Beginn der Corona-Pandemie koordiniert die Agentur im Auftrag der Stadt Hilfsanfragen und Unterstützungsangebote. Eine enge Zusammenarbeit mit dem Rathaus ergab sich auch, als

OB Wolfram Leibe von April 2018 bis März 2019 die Förderung des Ehrenamts zu seinem Jahresschwerpunkt machte. Vielfältige Impulse zur Förderung des Ehrenamts konnte Müller-Meine zudem seit mittlerweile 13 Jahren mit dem Programm „TAT – Trier Aktiv im Team“ in Kooperation mit der Lokalen Agenda 21 und der Bitburger Braugruppe setzen

## Selbsthilfe seit langem verbunden

Sein Nachfolger Andreas Schleimer, der nun in Personalunion auch die Sekis leitet, freut sich auf seine neue Aufgabe: „Die vielen tausende Ehrenamtlichen schenken Trier ein solidarisches Gesicht. Ohne dieses vielfältige Engagement wäre unsere Stadt nicht vorstellbar. Ich freue mich darauf, mit den engagierten Kolleginnen und Kollegen in der Agentur daran mitzuwirken, dass dieses Engagement eine noch bessere Unterstützung erfährt. Carsten Müller-Meine hat die Ehrenamtsagentur aufgebaut und weiterentwickelt. Deshalb freut es mich besonders, dass er unserem Verein im Ehrenamt weiter verbunden bleibt.“ Schleimer ist gelernter Industriekaufmann und arbeitete vorher im Büro der Bundestagsabgeordneten Katarina Barley. Die Arbeit von Sekis kennt er gut durch seine vorherige Funktion als ehrenamtlicher Vorsitzender des Trägervereins. red



**Stabwechsel.** Carsten Müller-Meine (l.) präsentiert Andreas Schleimer als Nachfolger in der Leitung der Trierer Ehrenamtsagentur sowie der Selbsthilfe-, Kontakt- und Informationsstelle (Sekis). Foto: Ehrenamtsagentur

# Erfolgreicher Vorreiter

Trier trägt Titel der Fairtrade-Stadt weitere zwei Jahre

Als erste Stadt in Rheinland-Pfalz erhielt Trier im Mai 2010 den Titel einer Fairtrade-Stadt. Jetzt wurde er erneut vom Verein TransFair für die nächsten beiden Jahre verliehen. Die Auszeichnung würdigt den Einsatz von Initiativen, Einzelhändlern, Gastronomen und des Rathauses zum Verkauf von Produkten, die Erzeugern im globalen Süden gerechte Preise und soziale Arbeitsbedingungen ermöglichen. Mittlerweile gibt es rund 690 deutsche Fairtrade-Städte.

Wer den Titel tragen will, muss diverse Kriterien erfüllen, die kommunales Engagement für fairen Handel widerspiegeln: Neben einem offiziellen Ratsbeschluss ist eine Steuerungsgruppe notwendig, die Aktivitäten vor Ort koordiniert. Als Stadt mit

mehr als 100.000 Einwohnern müssen in Trier mindestens 21 lokale Einzelhändler sowie elf Cafés und Restaurants wenigstens zwei Produkte aus fairem Handel anbieten. Auch in öffentlichen Einrichtungen sollen solche Produkte verwendet und der Gedanke des fairen Handels verankert werden. Zudem hat Trier im März 2019 den Aktionsplan Entwicklungspolitik zur kommunalen Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele veröffentlicht. Er umfasst 193 Projekte und dient in den nächsten fünf Jahren als Fahrplan für mehr Nachhaltigkeit und fairen Handel.

OB Wolfram Leibe freut sich über die Auszeichnung. Die Stadt nehme durch ihr Engagement eine Vorreiterrolle ein: „Das kann nur funktionieren, wenn sich Akteure und Akteurinnen aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Politik gemeinsam lokal für fairen Handel stark machen. Das Engagement der vielen Menschen in Trier zeigt, dass eine Veränderung möglich ist, und jede und jeder etwas bewirken kann.“ jop



**Anerkennung.** OB Wolfram Leibe (r.) freut sich mit Toni Loosen-Bach, Ansprechpartner für die Fairtrade-Stadt Trier, über die erneute Auszeichnung. Foto: PA/mic

www.trier-info.de

# TRIERER Sommer

Das Veranstaltungsprogramm im Brunnenhof

📍 Brunnenhof Trier € Tickets unter [www.ticket-regional.de](http://www.ticket-regional.de) und an allen bekannten VVK-Stellen. Keine Abendkasse.

## WUNSCH brunnenhof



12.AUGUST ENVIVO

19.AUGUST GHOSTTOWN COMPANY

26.AUGUST FIRST MEN ON MARS

## JAZZ im BRUNNENHOF



13.08. TELE-PORT!  
20.08. WILDES HOLZ  
27.08. REGIONALABEND

## Neue Chancen für Schausteller

Das Altstadtfest ist ausgefallen, die Peter- und Paul-Kirmes wurde abgesagt und das Zurlaubener Heimatfest darf nicht stattfinden: Das Verbot von Großveranstaltungen zum Schutz vor Corona kann für die Berufsgruppe der Schausteller und Standbetreiber existenzbedrohend sein. Die Stadt unterstützt Anbieterinnen und Anbietern und ermöglicht es, Fahrgeschäfte und Verkaufsstände dezentral und temporär an mehreren Plätzen zu eröffnen. Bei dem erforderlichen Interessenbekundungsverfahren hatten sich mit Ablauf der Frist am 3. August elf Firmen, darunter eine mit zwei Projekten, beteiligt. Mehrere laufen schon, darunter auf dem Kornmarkt ein Crêpes- und ein Imbissstand sowie ein Fahrgeschäft für Kinder. Die Anbieter müssen die Corona-Auflagen einhalten. Ihr Sortiment muss sich vom Angebot der umliegenden Einzelhändler unterscheiden. Außerdem spielen Sicherheitsfragen eine Rolle, aber auch stadtplanerische und denkmalschutzrechtliche Aspekte. *red*

## Kinderrechte-Gruppe stellt sich vor

In der EGP-Bühne an der Südallee ist ab Donnerstag, 13. August, unter dem Motto „Hört uns zu“ eine Ausstellung des Netzwerks Kinderrechte zu sehen. Sie läuft bis 1. Oktober. *red*

## Sandbachbrücke wird erneuert

Die Sandbachbrücke am Wendehammer der Medardstraße in Trier-Süd wird erneuert und durch eine Alufertigkonstruktion ersetzt. Der Fuß- und Radverkehr wird während der Bauarbeiten über Medard-, Aul- und Pellinger Straße umgeleitet. In den Zeiträumen vom 21. bis 24. August, 27. bis 30. November und, falls erforderlich, 4. bis 6. Dezember, wird die Medardstraße vom Bereich der Hausnummer 156 bis zur Pellinger Straße nachts voll gesperrt. *red*

# Ausbildungsförderung aus einer Hand

Stadt und Landkreis intensivieren Zusammenarbeit in neuem Amt / Start am 17. August

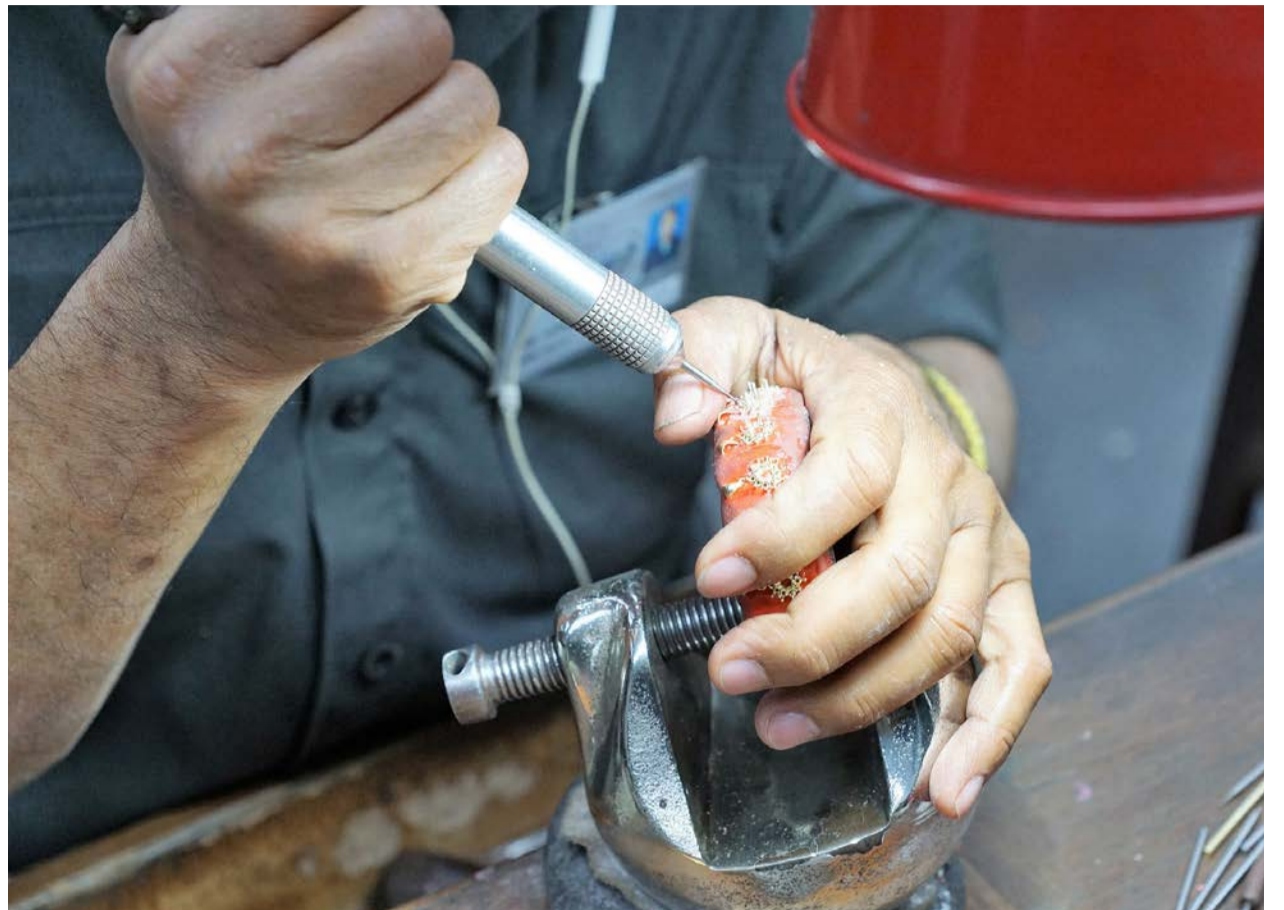
Die Stadt Trier und der Landkreis Trier-Saarburg intensivieren ihre Zusammenarbeit bei der Ausbildungsförderung. Eine neue, gemeinsame Abteilung für Stadt und Kreis nimmt Mitte des Monats ihren Betrieb bei der Stadtverwaltung auf. Die Zielgruppe beschränkt sich längst nicht nur auf Jugendliche.

Ausbildungsförderung gibt es nicht nur für Studentinnen und Studenten, sondern auch für Schülerinnen und Schüler und sogar für Erwachsene, die sich in ihrem Beruf fortbilden oder beispielsweise die Meisterprüfung in einem Handwerk machen wollen. Zuständig für die Bearbeitung entsprechender Anträge sind die Kommunen. Bisher gab es sowohl in der Stadtverwaltung wie auch in der Kreisverwaltung jeweils eine Verwaltungsfachkraft für diese Aufgaben.

Nun haben die Stadt Trier und der Landkreis Trier-Saarburg beschlossen, eine gemeinsame Abteilung für Ausbildungsförderung zu gründen. Dadurch werden die angebotenen Leistungen nun in einem Team von drei Ansprechpartnerinnen erbracht (zwei Vollzeitstellen). Damit soll nicht nur die Qualität der Arbeit im Vier-Augen-Prinzip gesteigert, sondern auch der Service für die Bürgerinnen und Bürger optimiert werden, da nun ganzjährig auch in Urlaubszeiten eine kompetente Ansprechpartnerin präsent ist. Angesiedelt ist die Abteilung beim Jugendamt der Stadt Trier.

### Synergien nutzen

Bürgermeisterin Elvira Garbes freut sich daher, dass Stadtrat und Kreistag diese Lösung möglich gemacht haben: „Dies ist ein weiterer Baustein einer guten Zusammenarbeit von Stadt und Kreis, die Synergien nutzt und unsere Arbeit für die Menschen besser macht.“ Landrat Günter Scharz sieht das genauso: „Die erneute Zusammenarbeit macht einfach Sinn und ist



Chancen nutzen. Der Aufgabenbereich des Amtes umfasst unter anderem die finanzielle Förderung von Handwerkern, die ihren Meister machen wollen. Foto: Pixabay

einfach effektiver, zumal wir ja auch einen gemeinsamen Arbeits- und Ausbildungsmarkt haben.“

### „Aufstiegs-BAföG“ beantragen

Das Aufgabenspektrum des Amtes ist vielfältig. Wer seine Meisterprüfung in einem Handwerk machen will oder sich an einer Fachschule fortbildet, um in seinem Beruf voranzukommen, kann dafür eine finanzielle Förderung beantragen, das so genannte „Aufstiegs-BAföG“. Unterstützung gibt es auch nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz für Schüler, die eine Ausbildung machen und dazu eine weiterführende, allgemeinbildende

Schule oder Berufsfachschulen besuchen, einschließlich der Klassen aller Formen der beruflichen Grundbildung, ab Klasse 10 sowie von Fach- und Fachoberschulklassen, für deren Besuch eine abgeschlossene Ausbildung nicht vorausgesetzt wird.

Eine Förderung ist auch möglich für Schülerinnen oder Schüler von Berufsfachschulklassen und Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt, sofern sie in einem zumindest zweijährigen Bildungsgang einen berufsqualifizierenden Abschluss vermitteln, für Fach- und Fachoberschulklassen, deren Besuch

eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt und für Abendhauptschulen, Berufsaufbauschulen, Abendrealschulen, Abendgymnasien und Kollegs.

### Terminvereinbarung nötig

Erreichbar sind die für die Antragsbearbeitung zuständigen Mitarbeiterinnen ab 17. August im Verwaltungsgebäude II der Stadtverwaltung am Augustinerhof. Derzeit wird mit Blick auf die durch die Corona-Pandemie noch eingeschränkten Öffnungszeiten um eine vorherige Kontaktaufnahme unter der Behördennummer 115 gebeten. *mic*

# Sonne deckt den Energiebedarf

Modernisiertes Stadtwerke-Parkhaus in der Ostallee / Projekt der technischen Auszubildenden

SWT Mit einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach, einer effizienten LED-Beleuchtung im Gebäude und einer Speicherbatterie im Keller haben die Trierer Stadtwerke (SWT) im ersten Halbjahr das Parkhaus Ostallee modernisiert. Ziel ist, den Energiebedarf mit selbst er-

zeugtem Sonnenstrom vor Ort zu decken.

Vor dem Projektstart hat das Parkhaus Ostallee im Jahr rund 200.000 Kilowattstunden (kWh) Strom benötigt. Rund 85 Prozent entfielen auf die Beleuchtung aus herkömmlichen Leuchtstoffröhren. Projektleiter Nicolas Wiedemeyer erläuterte: „Durch

die Umrüstung auf LED-Lampen haben wir den Energiebedarf um rund 50.000 kWh pro Jahr reduziert.“ Ein weiterer positiver Aspekt: Den Einbau der neuen Technik haben die technischen Auszubildenden der Stadtwerke in Eigenregie übernommen. Ausbildungsleiter Wolfgang Sander: „Wir legen großen Wert darauf, unseren Azubis nicht nur Fachwissen mitzugeben, sondern auch möglichst viel Praxiserfahrung. Dazu gehören selbstständiges Arbeiten, Flexibilität und Teamgeist.“

Rund 300 Leuchtstoffröhren haben die angehenden Elektroniker für Betriebstechnik gegen LED-Lampen ausgetauscht. Statt 42 benötigt eine Leuchte dann nur noch 25 Watt. „Bei besserer Ausleuchtung des Gebäudes und kleinerem Wartungsaufwand“, ergänzt Wiedemeyer. Insgesamt sparen die Stadtwerke rund 25 Prozent des Strombedarfs ein, so dass das Parkhaus Ostallee nur noch rund 150.000 Kilowattstunden im Jahr verbraucht.

### Intelligente Steuerung

Um diesen Strom umweltschonend und vor Ort zu erzeugen, haben die SWT auf dem Dach des Parkhauses eine Photovoltaikanlage gebaut. Seit Ende Juni sind die 636 Module in Betrieb und produzieren künftig pro Jahr 186.000 Kilowattstunden. Wie-

demeyer: „Produziert die PV-Anlage einmal mehr Strom als wir zeitgleich brauchen, speichern wir die Energie in der Batterie und können sie bei Bedarf flexibel zur Verfügung stellen.“ Über eine intelligente Steuerung optimieren die Stadtwerke dank des Speichers den Verbrauch. Das heißt: Er kommt genau dann zum Einsatz, wenn der Strombedarf kurzfristig überdurchschnittlich steigt, zum Beispiel wenn E-Autos an Ladesäulen „tanken“.

### Vorbild für weitere Immobilien

Das Projekt hat Pilotcharakter für andere SWT-Liegenschaften. So haben die Stadtwerke bereits im Bad an den Kaiserthermen einen weiteren Stromspeicher installiert. Ein dritter für das Wasserwerk Irsch ist in Planung. Für diesen Ansatz gibt es einen guten Grund, wie Vorstand Arndt Müller erklärt: „Egal, ob Parkhaus, Trinkwasserversorgung oder Abwasserreinigung: Wir untersuchen alle unsere Geschäftsfelder auf Potenziale für Energieeffizienz, erneuerbare Energieerzeugung und Speichermöglichkeiten. Zum Schutz unserer Umwelt, aber auch um defizitäre Dienstleistungen, wie den Personennahverkehr oder das einzige öffentliche Hallenbad der Stadt, auch in Zukunft vollumfänglich finanzieren zu können.“ *red*



Die Sonne anzapfen. Die 636 Photovoltaik-Module auf dem Dach des Parkhauses produzieren jährlich 186.000 Kilowattstunden Strom. Foto: SWT

## Ausstellung zur Buchbindekunst

Die Ausstellung „Papier+Buch+Einband“ ist in der Stadtbücherei Palais Walderdorff bis 27. September zu sehen. Buchbindermeister Edy Willems und Papierkünstlerin Sabine Thornau zeigen die vielfältigen Arbeiten eines Buchbindeateliere – vom Holzdeckelbuch aus dem sechsten Jahrhundert bis hin zum modern gestalteten Gästebuch. Mit viel Liebe zum Detail, Fachwissen und langjähriger Berufserfahrung entstanden wertvolle Einbände mit aufwändigem Dekor. Willems und Thornau interpretieren alte Techniken neu. So sind Lederbände mit aufwändiger Prägung, handgeschöpftes Papier, Marmorpapiere, Kleisterpapiere, japanische Färbetechniken, Faltbücher und vieles mehr zu sehen *red*

## Erbschaft bei einer Scheidung regeln

Im Raum 5 der VHS im Palais Walderdorff beginnt am Mittwoch, 19. August, 19.30 Uhr, der Vortrag „Erbschaft und Scheidung – Wie erben möglichst nur die, die ich auch bedenken will?“ mit Anwältin Nicole Kürten. Gastgeber ist das Trierer Büro des Interessenverbandes Unterhalt und Familienrecht (ISUV) in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule. Weitere Infos per E-Mail ([trier@isuv.de](mailto:trier@isuv.de)) sowie im Internet: [www.isuv.de](http://www.isuv.de). *red*

# Volle Biotonnen ohne Fremdstoffe

A.R.T. zieht überwiegend positive Zwischenbilanz nach Umstellung des Abfallsammelsystems

Mittlerweile gehört der regelmäßige Gang zum Biogutcontainer für viele Menschen in der Region zum Alltag. Bioabfälle werden zu Hause gesammelt und können flexibel an zentralen Sammelstellen entsorgt werden. Neueste Zahlen belegen, dass die Menschen das Angebot annehmen und wenig in die Biotüte werfen, was dort nicht hineingehört.

**A.R.T.** Um eine objektive Beurteilung zu gewährleisten, hatten sich der Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier (A.R.T.) und die Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Nord verständigt, das Witzenhausen-Institut für Abfall, Umwelt und Energie GmbH mit der wissenschaftlichen Begleitung der Umstellung zu beauftragen. Es lieferte unabhängige Zahlen zu Erfassungsmengen und der Qualität des gesammelten Materials. Die Getrennterfassung von Bioabfall ergibt sich aus dem Kreislaufwirtschaftsgesetz. Der Bericht des Instituts enthält positive Analyse-Ergebnisse für repräsentative Bioabfälle aus den Sammelcontainern: Der Fremdstoffanteil lag bei nur etwa einem Prozent. Die größte Menge entfällt auf verpackte Lebensmittel, gefolgt von Plastiktüten, Glas und Metallen. Schadstoffhaltige Abfälle wie Batterien oder Elektroaltgeräte wurden in keiner der Proben festgestellt.

A.R.T.-Sprecherin Kirsten Kielholtz: „Wir freuen uns sehr über dieses Ergebnis. Es bestätigt unsere Annahme, dass das System akzeptiert und im Sinne der Trennung von Abfällen ver-

antwortungsvoll genutzt wird.“ Während die Erfassungsmengen in den ersten beiden Jahren eher gering waren, sind diese seit dem Start des Identifizierungssystems für Restmüll Anfang 2020 stark angestiegen. Im bundesweiten Vergleich von Bringsystemen liegen die Bioabfall-Sammelmen gen des A.R.T. im oberen Drittel.

## Günstigste Variante

Überwiegend erreichen den Verband positive Rückmeldungen zur Biotüte: „Die meisten Bürgerinnen und Bürger nehmen das System an und geben Rückmeldung, dass sie es gerne und umfangreich nutzen“, so Kielholtz, die allerdings auch hinzufügt: „Wir erhalten auch vereinzelt Meldungen, dass es an den Containern zu Verschmutzungen und illegalen Ablagerungen kommt.“

Gerade in den warmen Monaten sei mit Madenbildung zu rechnen. Kielholtz: „Um Abhilfe zu leisten, leeren und reinigen wir die Biogutcontainer bis Oktober wöchentlich.“ Allerdings liege diese Problematik in der Natur der Bioabfälle begründet und lasse sich auch bei der haushaltsnahen Tonne kaum vermeiden. Der A.R.T. weist erneut darauf hin, dass er keine Präferenz für ein Hol- oder Bringsystem hat: „Wenn uns die politischen Gremien – wie im Juni in der Vulkaneifel – mit einer erneuten Umstellung beauftragen, werden wir diese schnellstmöglich umsetzen.“

Nach Aussage des A.R.T. hat das Landesumweltministerium wieder-

holt deutlich gemacht, dass es ein Bringsystem für Bioabfälle kritisch betrachtet und der flächendeckenden Einführung einer haushaltsnahen Tonne den Vorrang einräumt. Der A.R.T. bekräftigt dagegen seine Rechtsauffassung und verweist – neben der hohen Qualität der eingesammelten bio-

genen Abfälle und der Tatsache, dass dem Gutachten die Menge der eingesammelten Bioabfälle dem entspricht, was andernorts mit einer Biotonne eingesammelt wird – auch darauf, dass sein unter anderem in Trier praktiziertes System für die Kunden die wirtschaftlichste Variante ist. *red*



**Biogut.** Der Fremdstoffanteil, also Material, das nicht in die Biotonne gehört, liegt bei nur etwa einem Prozent. *Foto: A.R.T.*

## Trier-Tagebuch

Vor 45 Jahren (1975)

**13. August:** Dreistündiges Hearing über Kernenergie findet im Stadtrat statt.

Vor 40 Jahren (1980)

**16. August:** Wolkenbruch im Trierer Land richtet auch in Olewig großen Schaden an.

Vor 35 Jahren (1985)

**15. August:** In Trier gab es vor zehn Jahren etwa doppelt so viele Grundschüler wie jetzt.

aus: Stadtrierische Chronik

## Dozenten stellen in der Akademie aus

Unter dem Motto „Me, Myself and I“ ist bis Mittwoch, 23. August, eine weitere Ausstellung der Dozentinnen und Dozenten in der Kunstakademie zu sehen. Diesmal stehen Selbstbildnisse im Blickpunkt. Das Spektrum der Genres reicht von Malerei und Zeichnung, über Druckgrafik, Fotografie und Video bis hin zur Keramik.

Zudem haben in der Akademie die Vorbereitungen für die Teilnehmerausstellung „Ausgewählt“ begonnen. Sie wird zunächst im Internet ([www.ausgewaehlt.eka-trier.de](http://www.ausgewaehlt.eka-trier.de)) gezeigt und vom 6. bis 20. September im Atelier E 2. Die beim Publikum beliebtesten Arbeiten werden prämiert. Zu gewinnen gibt es einen zehn- und einen fünftägigen Kurs sowie einen Einkaufsgutschein. Die Frist für die digitale Einreichung der Arbeiten ([info@eka-trier.de](mailto:info@eka-trier.de)) endet am 23. August. *red*



## Nachwuchs für die Stadtverwaltung



19 Jugendliche haben im August ihre Ausbildung bei der Stadtverwaltung begonnen. In den ersten Tagen lernten sie gemeinsam die wichtigsten Abläufe und auch Oberbürgermeister Wolfram Leibe (4. v. l.) kennen. Die Palette der Lehrberufe im Rathaus ist vielfältig: Sechs Personen lassen sich zu Verwaltungsangestellten ausbilden, zwei zu Fachinformatikern, zwei werden Gärtner und zwei lernen „Fachkraft für Veranstaltungstechnik“, einer wird Bauzeichner, eine Veranstaltungskauffrau, einer Fachangestellter für Bäderbetriebe, einer Straßenbauer und einer Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik. Zwei dual Studierende beginnen ihre Studium Bauingenieurwesen zwar erst im Oktober, nahmen jedoch auch schon gerne an den Einführungstagen teil. Aktuell sucht das Rathaus Auszubildende für den Start im Sommer 2021. Mehr Informationen unter [www.trier.de/ausbildungsberufe](http://www.trier.de/ausbildungsberufe). Foto: Presseamt/bau

## Zirkus der Rathaus Kids zum Finale



Am letzten Tag ihrer Ferienbetreuung legten sich die Rathaus Kids noch einmal richtig ins Zeug: Mit Einrädern, Stelzenlauf, Teller-Jonglage und Diabolo boten sie ihren Eltern auf dem Simeonstiftplatz eine Zirkusshow und begeisterten auch die Ehrengäste: Ministerpräsidentin Malu Dreyer und OB Wolfram Leibe (hinten v. r.) spendeten herzlichen Beifall und verteilten Eis. 67 Kinder von Mitarbeitenden der Stadtverwaltung wurden in der ersten Ferienhälfte betreut. Kolleginnen und Kollegen aus mehreren Ämtern unterstützten Projektleiterin Désirée Mieszaniec. Wegen Corona war der gewohnte Ablauf geändert: Kleine Gruppen, die sich möglichst nicht begegnen durften, waren angesagt. Deshalb gab es neben dem gewohnten Domizil in der Ausonius-Grundschule eine weitere Basis am Stadtmuseum. Vor Ort wurden die Gruppen erneut geteilt. Außerdem wechselten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer jede Woche. So gab es Gruppen von maximal acht Kindern. Foto: PA/ki

## Bildungsförderung vor Ort



Das Thema Sprache stand im Mittelpunkt beim Besuch von Landesbildungsministerin Stefanie Hubig. Mit Bürgermeisterin Elvira Garbes besuchte sie die deutsch-französische Kita im Burgunderviertel (Foto) und VHS-Feriensprachkurse. Weil diese in den Osterferien wegen Corona ausfielen, wurde das Sommerprogramm erweitert. VHS-Leiter Rudolf Fries stellte dem Gast auch das neue Diesterweg-Stipendium vor, das ab September als Unterstützung für die ganze Familie den Wechsel eines Kindes auf eine weiterführende Schule begleitet. Foto: PA/gut

## Familienfreundliche Personalpolitik

Die Trierer Stadtverwaltung ist erneut mit dem Zertifikat zum Audit berufundfamilie ausgezeichnet worden. Damit wird von unabhängiger Seite eine Personalpolitik bescheinigt, die auf eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie achtet. Nach der Grundzertifizierung 2009 und mehreren Re-Auditorungen erhielt die Stadtverwaltung nun ein dauerhaftes Zertifikat. Personalamtsleiterin Beate Weiland freut sich zusammen mit OB Wolfram Leibe und fügt hinzu: „In der Corona-Zeit haben wir besonders von den im Rahmen des Audits geschaffenen flexiblen Strukturen und Arbeitszeitmodellen profitiert.“ Die Angebote werden weiter ausgebaut: So ist geplant, mehr E-Learning-Angebote einzuführen. Für Führungskräfte gibt es einen Katalog an Unterstützungsleistungen, wie zum Beispiel Coaching. Auch diese Projekte werden stetig weiter ausgebaut. Foto: PA/bau



## Standesamt

Vom 10. Juli bis 6. August wurden beim Standesamt 172 Geburten, davon 61 aus Trier, 51 Eheschließungen und 144 Sterbefälle, davon 71 aus Trier, beurkundet.

## Digitaler Marktplatz für Trierer

Die City-Initiative Trier (CIT) startet unter [www.treffpunkt-trier.de/wirportal/](http://www.treffpunkt-trier.de/wirportal/) ihr Online-Projekt „WIR-Portal“, dessen Nutzung für die Mitgliedsbetriebe exklusiv und unentgeltlich ist. Es fungiert vor allem zum Einstellen klassischer Biete-/Suche-Angebote, aber auch als Tauschbörse.

Unter den Rubriken „Azubis, Jobs, Ladenlokal, Mobiliar, Stellplätze und Sonstiges“ können Inserate eingestellt werden. Auch wenn das nur Mitgliedern vorbehalten ist, können auch Externe, die beispielsweise auf der Suche nach einem geeigneten Standort oder einem neuen Job sind, diesen „Marktplatz 24/7“ unkompliziert einsehen und erste Kontakte knüpfen. Die CIT arbeitet zudem an einer Immobilien-Datenbank von Trier für Trier und einem Onlineshop für den Trierer Geschenkgutschein, den es schon seit einiger Zeit gibt. *red*

## Schatzkammer lädt zu Rundgang ein

Die Trierer Schatzkammer bietet wieder dienstags um 15 Uhr eine 60-minütige öffentliche Führung an. Die Gäste können sich in die faszinierende Welt der mittelalterlichen Kunst, Kultur und Geschichte entführen lassen und in die geistige Welt früherer Epochen versenken. Die Wissenschaftliche Bibliothek der Stadt Trier hütet bibliophile Schätze von höchstem Rang und größtem Wert. Eine Anmeldung ist nötig: 0651/718-1427/1429 oder [schatzkammer@trier.de](mailto:schatzkammer@trier.de). *red*

## Stadtbuscenter wieder länger geöffnet

Für das SWT-Stadtbuscenter an der Treviris-Passage gelten nun wieder die gewohnten längeren Öffnungszeiten: montags bis freitags, 8.30 bis 18, und samstags, 10 bis 15.30 Uhr. *red*

## Nettorendite meist aussagekräftiger

In der Sparkassenreihe „Finanzwissen kurz und prägnant“ geht es dieses Mal um das Thema Rendite. Hierbei handelt es sich um den auf das Jahr bezogenen Gesamtertrag einer Kapitalanlage, meist in Prozent ausgewiesen. Ein Kapitalanleger kann anhand der Rendite erkennen, ob sich die Kapitalanlage für ihn rechnet. Je höher die Rendite ist, desto mehr lohnt sie sich. Die Rendite von Geldanlagen kann sich aus einer oder aus mehreren Komponenten zusammensetzen: Zinsen, Dividenden, Kursgewinne und Währungsgewinne.

Eine wichtige Unterscheidung ist zwischen Brutto- und Nettorendite zu beachten. Die Bruttorendite berücksichtigt Steuern und Inflation nicht. Die Nettorendite bezieht diese in die Ausgaben mit ein. Sie kann somit in der Regel mehr darüber aussagen, ob sich eine Kapitalanlage lohnt. Ein Sonderfall ist die Anlage in Immobilien: Die Bruttomietrendite setzt die Jahreskaltmiete (Einnahmen) ins Verhältnis zum Kaufpreis (Ausgaben). Aber erst die Nettomietrendite bezieht Ausgaben, wie die Grundsteuer und das Wohngeld, in die jeweilige Kalkulation mit ein. *red*



## Amtliche Bekanntmachungen

Zwischen der  
Stadt Trier, vertreten durch Oberbürgermeister Wolfram Leibe,  
Am Augustinerhof, 54290 Trier  
und

- dem Landkreis Altenkirchen, vertreten durch Landrat Dr. Peter Enders, Parkstraße 1, 57610 Altenkirchen  
der Stadt Andernach, vertreten durch Oberbürgermeister Achim Hütten, Läuferstraße 11, 56626 Andernach  
der Stadt Kaiserslautern, vertreten durch Oberbürgermeister Dr. Klaus Weichel, Willy-Brandt-Platz 1, 67657 Kaiserslautern  
der Stadt Koblenz, vertreten durch Oberbürgermeister David Langner, Gymnasialstraße 1, 56068 Koblenz  
dem Landkreis Mayen-Koblenz, vertreten durch Landrat Dr. Alexander Saftig, Bahnhofstraße 9, 56068 Koblenz  
der Stadt Mayen, vertreten durch Oberbürgermeister Wolfgang Treis, Rathaus Rosengasse, 56727 Mayen  
dem Landkreis Neuwied, vertreten durch Landrat Achim Hallerbach, Wilhelm-Leuschner-Straße 9, 56564 Neuwied  
der Stadt Neuwied, vertreten durch Oberbürgermeister Jan Einig, Engerser Landstraße 17, 56564 Neuwied  
dem Rhein-Lahn Kreis, vertreten durch Landrat Frank Puchtler, Insel Silberau 1, 56130 Bad Ems  
dem Landkreis Westerwald, vertreten durch Landrat Achim Schwickert, Peter-Altmeier-Platz 1, 56410 Montabaur

wird folgende Zweckvereinbarung gem. § 12 KomZG geschlossen:

### Präambel

Die Kinder- und Jugendhilfe übernimmt bei der Migration und Flucht unbegleiteter minderjähriger Ausländer (umA), die in Deutschland ankommen, eine hohe Verantwortung. Mit der durch den Bundes- und den Landesgesetzgeber inzwischen ermöglichten Bildung sogenannter Schwerpunktjugendämter ist die Erwartung verbunden, die Kompetenzen für die Betreuung dieses Personenkreises zu stärken und zu bündeln. Diese Kooperationsvereinbarung beschreibt die Aufgaben des Stadtjugendamts Trier in der Funktion des Schwerpunktjugendamtes sowie die Aufgaben der beteiligten Jugendämter und trifft konkrete Regelungen zur Zusammenarbeit.

### § 1

#### Gegenstand, Zielsetzung der Vereinbarung

1. Gegenstand der Vereinbarung ist die Einrichtung einer gemeinsamen Stelle der o.g. Jugendämter im Sinne der Landesverordnung zur Verteilung von unbegleiteten ausländischen Kindern und Jugendlichen zur Umsetzung der Regelungen des Gesetzes zur Verbesserung der Unterbringung, Versorgung und Betreuung ausländischer Kinder und Jugendlicher vom 1.11.2015. Bei der Vereinbarung handelt es sich um eine Zweckvereinbarung im Sinne des § 12 Abs. 1 Satz 1 KomZG.
2. Das Stadtjugendamt Trier wird mit Inkrafttreten dieser Vereinbarung die Aufgaben eines Schwerpunktjugendamtes für die beteiligten regionalen Jugendämter übernehmen. Die Vereinbarung ist die Grundlage für die Zusammenarbeit zwischen dem Schwerpunktjugendamt Trier und den o.g. beteiligten Jugendämtern. Sie trifft insbesondere Regelungen zur Kommunikation und Kooperation im Einzelfall sowie zu den Aufgaben, Zielen und dem Umgang mit möglichen Konfliktfeldern. Das Stadtjugendamt Trier und die beteiligten Jugendämter verstehen sich als Verantwortungsgemeinschaft, um die Betreuung und Versorgung unbegleiteter minderjähriger Ausländer sicherzustellen. Sie arbeiten während der Phasen der vorläufigen Inobhutnahme nach § 42a SGB VIII, der Inobhutnahme nach § 42 SGB VIII sowie im Übergang zu den Anschlusshilfen des SGB VIII in enger Abstimmung zusammen.

### § 2

#### Aufgabenbeschreibung

1. Das Stadtjugendamt Trier in seiner Funktion als Schwerpunktjugendamt ist für die pädagogischen Maßnahmen sowie die verwaltungs-, sorgerechtlichen und organisatorischen Abläufe zuständig, die zwischen der Entscheidung über die vorläufige Inobhutnahme nach § 42a SGB VIII und der Entscheidung über die Gewährung von Hilfen nach dem SGB VIII umgesetzt werden (Clearingverfahren). Die Funktion als Schwerpunktjugendamt bezieht sich ausschließlich auf den örtlichen Zuständigkeitsbereich des Schwerpunktjugendamtes und der regionalen Jugendämter. Die vorläufige Inobhutnahme erfolgt unmittelbar nach Feststellung der unbegleiteten Einreise im Benehmen zwischen den regionalen Jugendämtern und dem Schwerpunktjugendamt. Das Schwerpunktjugendamt stellt die Organisation der Fallübergabe und des Transfers des Jugendlichen in die Inobhutnahme Einrichtung am Einreisetag, spätestens jedoch innerhalb der beiden Folgetage sicher.
2. Für die o.g. Maßnahmen und die in Abs. 3 und 4 benannten Aufgaben während der vorläufigen Inobhutnahme und der Inobhutnahme (sog. Clearingphase) kommen geeignete Einrichtungen und Personen in Frage. Die Inobhutnahme kann sowohl in auf die Aufnahme von umA spezialisierten Inobhutnahme Einrichtungen und -gruppen als auch in anderen geeigneten Gruppen bzw. bei geeigneten Personen erfolgen. Die regionalen Jugendämter wirken darauf hin, dass in ihrem eigenen Zuständigkeitsbereich adäquate Anschlussmaßnahmen gem. § 27 ff. SGB VIII zur Verfügung stehen. Im Falle stationärer Anschlussmaßnahmen sind mit den Einrichtungsträgern Leistungs- und Entgeltvereinbarungen nach den §§ 78a ff. SGB VIII abzuschließen. Das Schwerpunktjugendamt wirkt im Dialog mit den kooperierenden freien Trägern auf der Grundlage der Bedarfsszahlen der Servicestelle um Rheinland-Pfalz darauf hin, dass für den gesamten Zuständigkeitsbereich der an dieser Kooperationsvereinbarung beteiligten Jugendämter genügend Inobhutnahme Plätze für umA zur Verfügung stehen, die sich nur ausnahmsweise nicht im Stadtgebiet Trier befinden sollen.
3. Die Aufgaben des Schwerpunktjugendamtes im Rahmen der vorläufigen Inobhutnahme nach § 42a SGB VIII sind insbesondere:
  - die Inaugenscheinnahme zur Altersfeststellung und die Festsetzung des Alters; Grundlage sind die Empfehlungen der BAG der Landesjugendämter und die Handlungsempfehlungen des Landes Rheinland-Pfalz in den jeweils gültigen Fassungen;
  - die geeignete Unterbringung in einer Einrichtung oder bei Personen auf Grundlage der Bestimmungen des SGB VIII; der Ort der Unterbringung soll sich in der Zuständigkeitsregion des Schwerpunkt Jugendamtes befinden;
  - der Gesundheitscheck und die Sicherung der medizinischen Versorgung;
  - die Prüfung, ob Gründe für einen Verteilungsausschluss gem. § 42a Abs. 2 vorliegen;
  - die Meldung an die zentrale Landesstelle gem. § 42a Abs. 4 Satz 1 SGB VIII und § 2 Abs. 1 der Landesverordnung zur Verteilung von unbegleiteten ausländischen Kindern und Jugendlichen.
4. Die Aufgaben des Schwerpunktjugendamtes im Rahmen der Inobhutnahme nach § 42 SGB VIII sind insbesondere:
  - die Übernahme der in § 42 Abs. 2 SGB VIII genannten Aufgaben und die Beantragung der Bestellung eines Vormundes beim zuständigen Familiengericht;
  - die Prüfung der Zusammenführung wegen familiärer oder sozialer Bezüge;
  - die Begleitung des jungen Menschen bei der Klärung ausländer- und asylverfahrensrechtlicher Angelegenheiten, insbesondere während des formalen Asylverfahrens und

- die Kooperation mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge in Trier sowie den zuständigen Ausländerbehörden;
  - die Klärung schul- und ausbildungsbezogener Fragen;
  - die Bereitstellung von Angeboten zur Vermittlung einer ersten Orientierung in der Gesellschaft;
  - die Bereitstellung von Angeboten zur Vermittlung erster Sprachkenntnisse;
  - die Sozialanamnese (u.a. Familienstand und Herkunft, Klärung von Fluchtgründen und -wegen, besonderen Lebensereignissen, den bisherigen wirtschaftlichen und sozialen Lebensverhältnissen, die Prüfung von Rückkehroptionen);
  - die Klärung des Hilfebedarfs (ergänzend durch Beobachtungen im pädagogischen Alltag der Einrichtungen) und eine schriftliche Empfehlung für geeignete Anschlusshilfen und deren Leistungsmerkmale;
  - die Dokumentation der zentralen Erkenntnisse während der Inobhutnahme in Form eines aussagekräftigen Berichts;
  - die frühzeitige Information über zentrale Erkenntnisse und Anbahnung der Fallübergabe an das Zuweisungsjugendamt;
  - die Fallübergabe an das Zuweisungsjugendamt;
  - in Abstimmung mit dem zuständigen Jugendamt die grundsätzliche Sicherstellung der Begleitung des jungen Menschen zum Zuweisungsjugendamt, bzw. zu einer vom Zuweisungsjugendamt benannten Einrichtung/geeigneten Person, sofern diese sich im örtlichen Zuständigkeitsbereich der regionalen Jugendämter befindet. Befindet sich der (Wohn-)Sitz der Einrichtung/ Person außerhalb des Zuständigkeitsbereichs der regionalen Jugendämter erfolgt die Übergabe an das Zuweisungsjugendamt.
5. Die Phase der Inobhutnahme nach § 42 SGB VIII endet mit der Entscheidung über Hilfen nach dem Sozialgesetzbuch, bzw. der Übergabe an die Personensorge- oder Erziehungsberechtigten auf der Grundlage der Ergebnisse des Clearings. Die Ergebnisse des Clearings sollen dem Zuweisungsjugendamt spätestens nach 8 Wochen vorliegen. Über die Anschlusshilfe entscheidet das Zuweisungsjugendamt im Rahmen der Hilfeplanung. Das Schwerpunktjugendamt wirkt darauf hin, dass die mit dem Clearing beauftragten Einrichtungen eine Übergangsphase für die Organisation der Anschlusshilfen durch das Zuweisungsjugendamt einräumen. Eine Übergabe aus den Inobhutnahme Einrichtungen in Anschlusshilfen soll spätestens nach 12 Wochen erfolgen.
  6. Die örtliche Zuständigkeit der Vormundschaft nach der Clearingphase richtet sich grundsätzlich nach der Zuweisungsentscheidung des Landesjugendamtes.
  7. Die Zuständigkeit der regionalen Jugendämter im Anschluss an die Inobhutnahme ergibt sich aus der Zuweisungsentscheidung des Landesjugendamtes.
  8. Die Aufgaben der regionalen Jugendämter sind insbesondere:
    - die vorläufige Inobhutnahme im Benehmen mit dem Schwerpunktjugendamt;
    - die Gewährung von Leistungen der Jugendhilfe im Anschluss an die Inobhutnahme im Rahmen der sachlichen und örtlichen Zuständigkeit;
    - die zeitnahe Einleitung eines Hilfeplanverfahrens für die sich anschließenden weiteren Hilfen unter Einbeziehung der im Clearingprozess vom Schwerpunktjugendamt getroffenen Feststellungen zur Situation des Minderjährigen im Benehmen mit den Beteiligten;
    - die Übernahme der Vormundschaften, soweit kein weiterer geeigneter Vormund zur Verfügung steht;
    - die rechtzeitige Information an das Schwerpunktjugendamt über erfolgte Zuweisungen durch das Landesjugendamt bei länderübergreifenden Verteilungen.

### § 3

#### Kooperation und Kommunikation

1. Das Schwerpunktjugendamt und die beteiligten Jugendämter benennen jeweils eine Ansprechperson und mindestens eine Abwesenheitsvertretung aus den Bereichen Allgemeiner Sozialer Dienst (Inobhutnahmen) und bestellte Vormundschaften zur Regelung von Grundsatzangelegenheiten und zur Klärung von Fragen im Einzelfall.
2. Die Vereinbarungspartner sind verpflichtet, im Konfliktfall auf der Leitungsebene auf eine einvernehmliche Regelung hinzuwirken.
3. Das Schwerpunktjugendamt und die beteiligten Jugendämter stimmen sich bei der Planung von bedarfsgerechten Angeboten für die (vorläufige) Inobhutnahme und die Anschlusshilfen im Zuständigkeitsbereich der regionalen Jugendämter ab.
4. Die Zuständigkeitsregelungen der §§ 78a ff SGB VIII zum Abschluss von Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklungsvereinbarungen bleiben unberührt.
5. Das Schwerpunktjugendamt lädt die beteiligten Jugendämter und das Landesjugendamt nach Bedarf, jedoch mindestens einmal pro Halbjahr, zusätzlich einmal jährlich auch die freien Träger der Region, zu Kooperationsgesprächen ein. Ziel der Gespräche ist die gemeinsame Reflexion der Umsetzung des Schwerpunktjugendamtsmodells, die Identifikation und Bearbeitung von Problemen in Einzelfällen, bzw. struktureller Herausforderungen, die fachliche/fachpolitische Weiterentwicklung der Kooperation sowie der auf die Weiterentwicklung der Anschlusshilfen zielende Austausch über jeweils aktuelle Bedarfslagen.
6. Das Schwerpunktjugendamt verpflichtet sich im Rahmen seiner aus dieser Vereinbarung resultierenden Obliegenheiten zur Klärung von Grundsatz- und Rechtsfragen mit der Landesregierung und deren Verwaltungseinheiten, z.B. dem Landesjugendamt. Dies gilt auch für Fragen auf der Ebene der Zusammenarbeit mit anderen Schwerpunktjugendamtern. Über diese Grundsatzangelegenheiten informiert das Schwerpunktjugendamt die regionalen Jugendämter, sofern nicht vorher erforderlich, in den unter Absatz 5 genannten Zusammenkünften.
7. Bei deutlich vom Durchschnitt der monatlichen Zugangszahlen des Jahres 2017 nach oben abweichenden Neuaufnahmen, die trotz Ausschöpfung aller gegebenen Möglichkeiten der Unterbringung durch die Stadt Trier zu Versorgungsgespässen führen, unterstützen die beteiligten Jugendämter das Schwerpunktjugendamt entweder durch eine frühzeitige Übernahme der Fälle aus dem Clearing oder die temporäre Erstversorgung (vorläufige Inobhutnahme, Inobhutnahme) der ankommenden unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge in eigener Zuständigkeit.

### § 4

#### Finanzierung

Aus dieser Vereinbarung ergeben sich keinerlei Zahlungsverpflichtungen der regionalen Jugendämter gegenüber dem Schwerpunktjugendamt für dessen Personal- und Sachkosten. Diese werden mittels einer Fallkostenpauschale des Landes Rheinland-Pfalz gedeckt (vgl. § 6 Abs. 2).

### § 5

#### Anpassung von Regelungsinhalten

Die Vereinbarung bedarf zukünftig der Anpassung, insbesondere wenn sich Regelungsinhalte aufgrund gesetzlicher Vorgaben oder konzeptioneller Absprachen als änderungsbedürftig erweisen. Änderungen können wirksam auch durch gemeinsam unterschriebene Protokollerklärungen geregelt werden, es sei denn, es sind Bestimmungen grundlegender Art berührt.

### § 6

#### Inkrafttreten und Geltungsdauer

Die Vereinbarung wird gemäß § 12 Abs. 5 S. 2 KomZG am Tag nach der letzten öffentlichen Bekanntmachung durch die kommunalen Beteiligten wirksam. Sie gilt unbefristet, sofern Übereinkunft zwischen dem Land Rheinland-Pfalz und den kommunalen Spitzenverbänden über eine auskömmliche Fallkostenpauschale für die Schwerpunktjugendämter getroffen werden kann.

### § 7

#### Kündigung

1. Die Vereinbarung kann zum Ende eines Monats mit einer Frist von 3 Monaten gekündigt werden
  - a. durch jedes beteiligte Jugendamt, wenn sich in der Zusammenarbeit gravierende Pflichtverletzungen oder Störungen zeigen, die nicht über eine Anpassung der Vereinbarung nach § 3 zu beheben sind, außerdem
  - b. durch das Schwerpunktjugendamt, sobald dieses feststellt, dass die Höhe der vom Land gezahlten Fallkostenpauschale nicht ausreichend ist, um die bei ihm entstehenden Personal- und Sachkosten angemessen zu decken und die vorangegangenen Bemühungen des Schwerpunktjugendamtes, über die kommunalen Spitzenverbände auf die kostendeckende Anpassung der Fallkostenpauschalen hinzuwirken, vergeblich waren. Die Bemühungen gelten als vergeblich, wenn eine kostendeckende Anpassung der Fallpauschale mit einer Frist von 3 Monaten nach schriftlicher Eingabe bei den kommunalen Spitzenverbänden nicht erfolgte.
2. Eine ordentliche Kündigung ohne besonderen Anlass ist durch jeden Vereinbarungspartner mit einer Frist von 10 Monaten zum Monatsende möglich.
3. Die Kündigung bedarf der Schriftform und ist allen übrigen Vereinbarungspartnern gegenüber zu erklären. Im Falle der Kündigung durch das Schwerpunktjugendamt nach Abs. 1 b wird diese Vereinbarung insgesamt gegenstandslos. Bei Kündigungen von beteiligten Jugendämtern bleibt die Vereinbarung mit den verbliebenen Jugendämtern bestehen.
4. Eine Aufhebung der Vereinbarung im gegenseitigen Einvernehmen aller Vereinbarungspartner ist jederzeit möglich
5. Die Regelungen der §§ 54 - 62 Verwaltungsverfahrensgesetz (§ 1 Landesverwaltungsverfahrensgesetz) und des Bürgerlichen Gesetzbuches finden entsprechende Anwendungen.

### § 8

#### Schlussbestimmungen und salvatorische Klausel

1. Sollten einzelne Bestimmungen der Vereinbarung unwirksam sein oder werden, so wird die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Die Vereinbarungspartner verpflichten sich, unwirksame Bestimmungen durch neue zu ersetzen, die dem in den

## Rathaus Zeitung

**Herausgeber:** STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de), E-Mail: [rathauszeitung@trier.de](mailto:rathauszeitung@trier.de). **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/Leitender Redakteur), Ernst Mettlach (em/stellv. Amtsleiter), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchhenß (bau/Online-Redaktion). **Veranstaltungskalender:** click around GmbH. **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-222. Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.

2. unwirksamen Bestimmungen enthaltenen Regelungsgehalt gerecht werden. Gleiches gilt für die Ausfüllung von Regelungslücken.
3. Bei Meinungsverschiedenheiten über die Auslegung der Bestimmungen, bei Erkennen von Regelungslücken sowie bei Änderungsbedarf verpflichten sich die Vereinbarungspartner, unverzüglich Verhandlungen mit dem Ziel einer einvernehmlichen Lösung aufzunehmen.
4. Sollte während der Laufzeit dieser Vereinbarung ein weiteres Jugendamt als beteiligtes Jugendamt die Aufnahme in diesen Kreis wünschen, so obliegt die Entscheidung über die Aufnahme dem Schwerpunktjugendamt. Die beteiligten Jugendämter sind vor einer Entscheidung zu hören.
5. Jedes Jugendamt erhält eine Ausfertigung dieser Vereinbarung, ebenso Ausfertigungen über sämtliche zukünftige Änderungen bzw. Ergänzungen.

Die Stadt Trier wird ermächtigt die erforderlichen Genehmigungen des Vertrages bei der ADD für sämtliche beteiligte Gebietskörperschaften einzuholen.

Der Stadtrat der Stadt Trier hat den erforderlichen Beschluss am 17.04.2019 gefasst.

Trier gez. Wolfram Leibe, Oberbürgermeister

Der Kreistag des Landkreises Altenkirchen hat den erforderlichen Beschluss am 15.04.2019 gefasst.

Altenkirchen gez. Dr. Peter Enders, Landrat

Der Stadtrat der Stadt Andernach hat den erforderlichen Beschluss am 31.10.2019 p gefasst.

Andernach gez. Achim Hütten, Oberbürgermeister

Der Stadtrat der Stadt Kaiserslautern hat den erforderlichen Beschluss am 19.08.2019 gefasst.

Kaiserslautern gez. Dr. Klaus Weichel, Oberbürgermeister

Der Stadtrat der Stadt Koblenz hat den erforderlichen Beschluss am 29.08.2019 gefasst.

Koblenz gez. David Langner, Oberbürgermeister

Der Kreistag Landkreises Mayen-Koblenz hat den erforderlichen Beschluss am 09.09.2019 gefasst.

Koblenz gez. Dr. Alexander Saftig, Landrat

Der Stadtrat der Stadt Mayen hat den erforderlichen Beschluss am 26.09.2019 gefasst.

Mayen gez. Wolfgang Treis, Oberbürgermeister

Der Kreistag des Landkreises Neuwied hat den erforderlichen Beschluss am 18.11.2019.

Neuwied gez. Achim Hallerbach, Landrat

Der Stadtrat der Stadt Neuwied hat den erforderlichen Beschluss am 07.11.2019.

Neuwied gez. Jan Einig, Oberbürgermeister

Der Kreistag Landkreises Rhein-Lahn hat den erforderlichen Beschluss am 28.05.2019 gefasst.

Bad Ems gez. Frank Puchter, Landrat

Der Kreistag des Landkreises Westerwald hat den erforderlichen Beschluss am 05.12.2018.

Montabaur gez. Achim Schwickert, Landrat

Die vorstehende Zweckvereinbarung zur Einrichtung eines Schwerpunktjugendamtes bei der Stadt Trier zwischen der Stadt Trier und den Städten Andernach, Kaiserslautern, Koblenz, Mayen, Neuwied sowie den Landkreisen Altenkirchen, Mayen-Koblenz, Neuwied, Rhein-Lahn und Westerwald wird hiermit gem. § 12 Abs. 2 des Landesgesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (KomZG) genehmigt.

Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion  
Trier, 15.06.2020

Az.: 17 06-2/TR/21 a  
im Auftrag  
gez. Christof Pause

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

**Ausschreibungsbeginn für die Vergabe von Baugrundstücken an private Bauinteressenten im Bereich des Baugebietes BE 28 „Unterm Knieberg“**

Die Stadt Trier beabsichtigt die Zuteilung von Reservierungen und die Vergabe von Wohnbaugrundstücken im Baugebiet BE 28 „Unterm Knieberg“.

Angeboten werden: 15 Baugrundstücke für private Bauinteressierte

Anspruchspartnerin ist Frau Birgitt Hausmann, Tel. 0651/718-4624, Fax: 0651/718-1628, E-Mail: [birgitt.hausmann@trier.de](mailto:birgitt.hausmann@trier.de)

Bewerbungen für die privaten Baugrundstücke richten Sie bitte schriftlich bis zum **08.09.2020, (Datum des Poststempels)** an die Stadtverwaltung Trier, Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, PF 3470, 54224 Trier.

Weitere Informationen zu den Baugrundstücken und einen Bewerbungsbogen als PDF finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bauen-wohnen/bauland/staedtische-grundstuecke/unterm-knieberg](http://www.trier.de/bauen-wohnen/bauland/staedtische-grundstuecke/unterm-knieberg)



**Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses**

Der Rechnungsprüfungsausschuss tritt am Dienstag, den 18. August 2020, 18.00 Uhr im Saal 5 der VHS, Domfreihof, 54290 Trier, zu einer nichtöffentlichen Sitzung zusammen:

**Tagesordnung:**

1. Mitteilungen
2. Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung der Stadt Trier durch den Rechnungshof Rheinland-Pfalz
3. Beschlussempfehlungen an den Stadtrat
4. Veränderungsprozess im Rechnungsprüfungsamt der Stadt Trier
5. Beratung und Festlegung über eigene Prüfungshandlungen des Rechnungsprüfungsausschusses
6. Verschiedenes

Trier, 04.08.2020 Thomas Albrecht, Vorsitzender, Mitglied des Rates der Stadt Trier

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).



**Bekanntmachung**

**Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Wasserwerk Kylltal**

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Wasserwerk Kylltal tritt am Mittwoch, 19. August 2020, 18:00 Uhr, im Tagungsraum der SWT, Ostallee 7-13, 54290 Trier zu einer Sitzung zusammen.

**Tagesordnung**

- TOP 1 Festsetzung der Tagesordnung
- TOP 2 Bestellung der Schriftführer
- TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Verbandsversammlung vom 25.09.2019
- TOP 4 Jahresabschluss des ZVWVK zum 31.12.2019
- TOP 5 Jahresabschluss der LWE Landwerke Eifel AöR zum 31.12.2019
- TOP 6 Bestellung des Wirtschaftsprüfers für das Wirtschaftsjahr 2020
- TOP 7 Sachstandsberichte
- TOP 8 Wasserliefervertrag Zwischen WW Kylltal und LWE Landwerke Eifel AöR
- TOP 9 Wirtschaftsplan 2021
- TOP 10 PFC – Entwicklung, Aktueller Sachstand
- TOP 11 Verschiedenes/Termine

Aus Gründen des Gesundheitsschutzes können aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie-Situation nur begrenzte Platzkapazitäten für die Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Um die notwendigen Abstände zwischen den Teilnehmern gewährleisten zu können, ist die Besucherzahl daher auf 4 Personen begrenzt.

Trier, 24.07.2020 Zweckverband Wasserwerk Kylltal  
Christiane Horsch, Verbandsvorsteherin



**Öffentliche Ausschreibungen – Kurzfassungen**

Vergabenummer: E22311526 - P20\_0046  
Maßnahme: **RVWE –X Nord-Süd-Trasse**  
**Verlegung einer Gastransportleitung sowie eines Leerrohrsystems für LWL-Kabel zwischen Schönecken und Gesatz (HB Jungenbüsch)**

Auftraggeber: SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH, Trier  
LWE Landwerke Eifel AöR, Prüm

Ausführungsfrist: 21.09.2020 - 31.03.2021  
Angebotseröffnung: 13.08.2020, 10:00 Uhr

Vergabenummer: E24394198 - P20\_005\_011  
Maßnahme: **Lieferung von 50 St. Wechselrichter 100kVA**

Auftraggeber: SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH  
Ostallee 7-13, 54290 Trier

Ausführungsfrist: 38. KW 2020  
Angebotseröffnung: 18.08.2020, 10:00 Uhr

Die vollständigen Bekanntmachungstexte erscheinen auf unserer Homepage: [www.swt.de/ausschreibungen](http://www.swt.de/ausschreibungen)

SWT – AöR  
Vorstand: Arndt Müller, Steffen Maiwald

**Amtliche Bekanntmachungen**

Stadtverwaltung Trier Tiefbauamt

**Widmung von Verkehrsflächen in Trier-Pfalz „Im Bungert“ und „Münzstraße“**

Auf Grund des § 36 des Landesstraßengesetzes (LStrG) vom 01. August 1977 (GVBl. S. 273) zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 20. März 2013 (GVBl. S. 35) werden Teilflächen der Verkehrsflächen „Im Bungert“ und „Münzstraße“ für den öffentlichen Verkehr gewidmet.



Die Widmung umfasst die Straßen „Im Bungert“ und „Münzstraße“ (nördlicher Bereich außerhalb der Wallmauer).

Die Straße „Im Bungert“ umfasst das Flurstück Nr. 178/26 verlaufend zwischen dem nördlichen Teil der Ringstraße und endet im Kreuzungsbereich Ringstraße (südlicher Teil) und „Im Bungert“. Der nördliche Teil der Münzstraße umfasst eine Teilfläche des Flurstückes Nr. 178/19 und beginnt südöstlich der Verkehrsfläche „Im Bungert“ zwischen den Flurstücken 26/63 und 15/4 und verläuft in südöstliche Richtung bis zum Kreuzungsbereich Golostraße und Scholasterei und endet bei der Wallmauer.

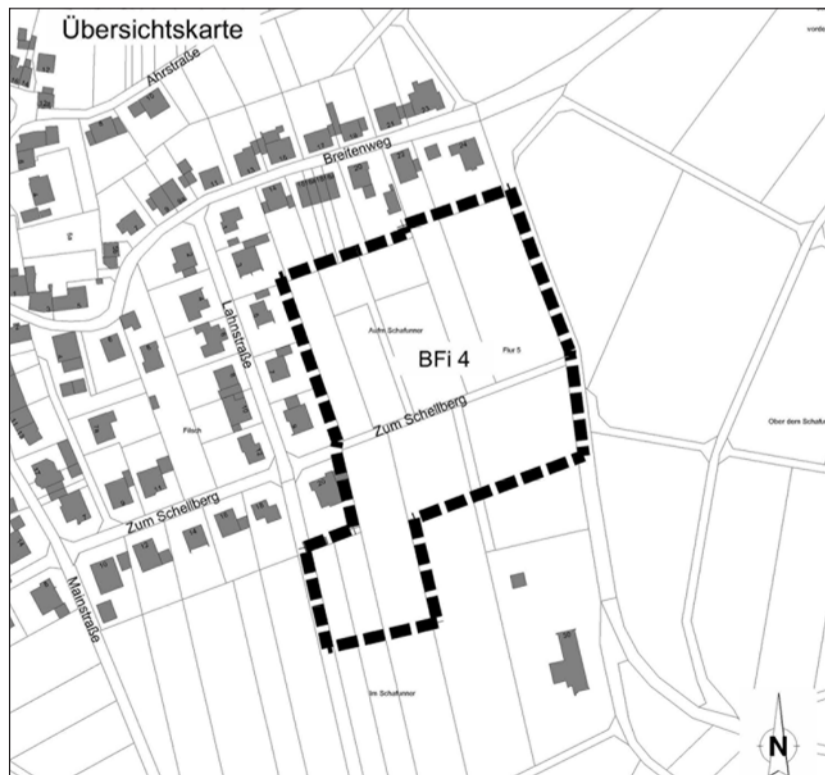
Die genannte Verkehrsfläche wird als öffentliche Gemeindestraße gewidmet. Die an der Straße gelegenen Parkplätze erhalten die Eigenschaft öffentlicher Parkplätze. Bestandteil dieser Widmungsverfügung ist ein Lageplan im Maßstab 1:200 in dem die gewidmete Fläche farblich dargestellt ist. Der Lageplan liegt innerhalb der Rechtsbehelfsfrist im Zimmer 226 des Tiefbauamtes der Stadt Trier, Augustinerhof, Verwaltungsgebäude I, während der Dienststunden zur Einsicht offen.

**Rechtsbehelfsbelehrung:**

- Gegen den Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Stadtverwaltung Trier einzulegen. Der Widerspruch kann schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Trier, Am Augustinerhof, 54290 Trier oder an Postfach 3470, 54224 Trier
1. durch E-Mail mit qualifizierter elektronischer Signatur nach Artikel 3 Nr. 12 der Verordnung (EU) Nummer 910/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Juli 2014 über elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen im Binnenmarkt und zur Aufhebung der Richtlinie 1999/93/EG (ABl. EU Nr. L 257 S. 73) an: [stv-trier@poststelle.rlp.de](mailto:stv-trier@poststelle.rlp.de)

erhoben werden. Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter <http://www.trier.de/impressum/digitale-signatur/> aufgeführt sind. Trier, den 28.07.2020. Stadtverwaltung Trier  
Andreas Ludwig

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).



**Bebauungsplan BFi 4 „Erweiterung Schellberg“**

– Aufstellungsbeschluss und frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung

Die Stadtverwaltung Trier gibt gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) bekannt, dass der Rat der Stadt Trier in seiner Sitzung am 09.07.2020 den Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplans BFi 4 „Erweiterung Schellberg“ gefasst hat.

Der Bebauungsplan BFi 4 „Erweiterung Schellberg“ dient der Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Realisierung eines Wohngebietes mit ca. 20 Grundstücken für Einfamilienhäuser am Rande des Trierer Stadtgebiets im Ortsteil Filsch.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich.

Am 26. August 2020 führt das Stadtplanungsamt um 19.00 Uhr im Lottoforum am Petrisberg, Fortsetzung auf Seite 12

**Umfrage zu Stadtdörfer-Projekt**

Mit den Stadtteilen Heiligkreuz, Kernscheid und Kürenz nimmt Trier an dem Landesförderprogramm „Stadtdörfer“ teil. Nach der erfolgreichen Premiere 2016 in Landau wird es nun in Koblenz, Ludwigshafen und Trier umgesetzt und soll Zukunftsthemen benennen, Entwicklungspotenziale besser nutzen und Strukturen vor Ort stärken. Dabei spielt die Bürgerbeteiligung eine zentrale Rolle. Die erste Phase besteht aus einer bis 20. August laufenden Umfrage bei Bewohnerinnen und Bewohnern von Heiligkreuz, Kernscheid und Kürenz zu Zukunftsthemen. Aus Schwerpunkten, die in einer Auftaktrunde mit den Ortsvorstehern kurz vor den Ferien und in Gesprächen vor Ort ermittelt wurden, werden drei Themen ausgewählt, die als besonders wichtig für die künftige Entwicklung angesehen werden. Dabei geht es auch um unterschiedliche Gegebenheiten der Stadtteile: Welche Rolle spielt in zehn Jahren der Weinbau in Kürenz? Wie sieht künftig die Nahversorgung in Kernscheid aus?

Die drei am häufigsten ausgewählten Zukunftsthemen sind Grundlage eines Workshops am 29. August, 9 bis 17 Uhr, in der Arena. Die Teilnehmer sollen ein Profil für ihren Stadtteil erarbeiten. Zudem sollen zentrale Projekte identifiziert und diskutiert werden. OB Wolfram Leibe hofft zusammen mit den drei Ortsvorstehern auf eine rege Beteiligung. Um die Organisation kümmern sich das Büro stadimpuls aus Landau sowie Sabine Borkam (Amt für Stadtentwicklung und Statistik). Sie steht bei Fragen zur Verfügung: 0651/718-2122 oder [sabine.borkam@trier.de](mailto:sabine.borkam@trier.de). Die Umfrage kann auf [trier.de](http://trier.de) (Stadtteile-Links in einer Pressemitteilung vom 27. Juli) ausgefüllt oder im Büro des Ortsvorstehers abgegeben werden. red

**VHS-Kurse ab 18. August buchen**

Das Herbstsemester der Trierer VHS läuft vom 14. September bis 28. Februar 2021. Das Programm ist ab Dienstag, 18. August, online. Ab dann können über [www.vhs-trier.de](http://www.vhs-trier.de) Kurse und Einzelveranstaltungen gebucht werden, die jeweils unter Einhaltung der Corona-Regeln stattfinden. Eine Teilnahme ist grundsätzlich nur nach Anmeldung möglich. Die VHS weist auf die ersten Veranstaltungen im Herbstsemester hin, die schon vor dem offiziellen Starttermin beginnen:

- Zweimal Rückenfit für Senioren, ab Donnerstag, 20. August, 9 und 10.05 Uhr, Großer Saal im Schammatdorfzentrum in Trier-Süd.
  - Hatha-Yoga für Anfänger und Wiedereinsteiger, ab Donnerstag, 20. August, 11.10 Uhr, Großer Saal im Schammatdorfzentrum.
  - Alpha Brückenkurs in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Sozialfonds (ESF): kostenloses Angebot für alle, die sich im Schreiben und Textverstehen verbessern sowie ihre Mathematik- und Geometrie-Kenntnisse auffrischen wollen. Der Kurs kann auch der Vorbereitung auf eine Prüfung dienen. Samstag, 22. August, 8.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Straße, Raum 206a.
  - Romanentwicklung 1 – Textplanung, Veranstaltung des Instituts Lesekultur ([www.lese-kultur.com](http://www.lese-kultur.com)) in Kooperation mit der VHS, Samstag, 29. August, 10 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5.
  - Beratungsstunde EDV 50+, Montag, 31. August, 9.45 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 107.
  - Schnupperstunde EDV 50+, Montag, 31. August, 12.45 und 14 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.
- Weitere Infos: [www.vhs-trier.de](http://www.vhs-trier.de). red

Behringstraße 6, 54296 Trier eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch zum Bebauungsplan BfI 4 „Erweiterung Schellberg“ durch. Aufgrund der aktuellen Corona-Krise ist eine **Voranmeldung für die Teilnahme** der Veranstaltung verpflichtend. Anmeldungen können telefonisch (0651 718-2611) oder per E-Mail ([isabel.mueller@trier.de](mailto:isabel.mueller@trier.de)) vorgenommen werden. Darüber hinaus sind die aktuellen Hygienevorschriften zu beachten.

In der Veranstaltung wird über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung informiert und Gelegenheit zur Diskussion der Planinhalte gegeben. Hierzu sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen.

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass die Planunterlagen ab sofort auch im Internet über die Homepage der Stadt Trier unter der Adresse [www.trier.de/bauleitplanung](http://www.trier.de/bauleitplanung) eingesehen werden können. Stellungnahmen zu der Planung können schriftlich bis zum 01. Oktober 2020 beim Stadtplanungsamt, Kaiserstraße 18, 54290 Trier vorgebracht werden.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

Trier, den 07.08.2020 Der Oberbürgermeister  
i.V. Andreas Ludwig, Beigeordneter

# Schlüssel für eine erfolgreiche Integration

## Erneut kostenlose Kurse mit Migrantinnen in Trier

Der Trierer Beirat für Migration und Integration bietet nach den Sommerferien mit verschiedenen Partnern einen kostenlosen Deutschkurs nur für Frauen mit Kinderbetreuung an. Die Ziele dieses schon seit 1996 bestehenden Angebots reichen weit über den reinen Erwerb von Sprachkenntnissen hinaus.

Der Kurs soll die Rolle der Frauen und Mütter im Integrationsprozess, die für die gesamte Familie große Bedeutung hat, stärken. Hier setzt das Pilotprojekt „Teilnehmen und Teilhaben: Deutsche Sprache und Kultur“ an, das der Beirat gemeinsam mit dem Deutschen Roten Kreuz, der Nikolaus-Koch-Stiftung und dem städtischen Jugendamt trägt. Die Kurse, die nach den Sommerferien wieder in der Woche ab 17. August beginnen, stehen allen Frauen unabhängig von ihrem Status (Asyl, Duldung etc.) offen. Eine Teilnahme ist nur möglich nach vorheriger Anmeldung bis spätestens Freitag, 14. August, mit dem unten abgedruckten Formular (Grafik: Presseamt).

### Einblicke in den Alltag

Das Pilotprojekt kombiniert einen Deutschkurs (auf den Niveaus A1 und A2), der an jeweils zwei Vormittagen pro Woche von 9 bis 12 Uhr in der früheren Geschwister-Scholl-Schule in Trier-Nord stattfindet, mit zusätzlichen Seminarvormittagen, die in mehrwöchigem Abstand jeweils dienstags auf dem Programm stehen. Die Seminare vermitteln vertiefte Einblicke in einzelne Aspekte des Alltagslebens in Deutschland. Beispiele aus der Vergangenheit wa-

ren unter anderem Einheiten über Frauenrechte und Gesundheit in Kooperation mit pro familia oder ein Informationstag über die Arbeitswelt.

Eine Teilnahme an einem der Sprachkurse ist nur möglich, wenn gleichzeitig die verpflichtenden Seminare besucht werden. Das Projekt hat nach Einschätzung des Migrationsbeirats gezeigt, „dass die Teilnahme von Frauen aus vielen Kulturkreisen vor allem den Schülerinnen aus Krisenländern hilft, Selbstvertrauen und Sicherheit zu finden.“

### Angebot für Schüler im HGT

Nach den Sommerferien beginnen außerdem Mitte August auf Einladung des Beirats für Migration und Integration neue Förderkurse für Schulkinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund. Dieses Angebot in Zusammenarbeit mit der Nikolaus-Koch-Stiftung und dem Humboldt-Gymnasium besteht bereits seit 1996. Da die Sprachförderung an den (Grund-)Schulen in der Region in den letzten Jahren massiv ausgebaut wurde, beschränkt sich das Angebot seit 2019 auf zwei Fortgeschrittenkurse, die auf dem schulischen Unterricht aufbauen und die Sprachkenntnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer weiter vertiefen sollen. Sie finden zweimal wöchentlich nachmittags statt. Geplant sind diesmal Textbearbeitung, Aufsatztechnik und Grammatik für Kinder und Jugendliche der vierten bis achten Klasse im Raum 25 des HGT. Weitere Informationen und Anmeldung per E-Mail: [migrationsbeirat@trier.de](mailto:migrationsbeirat@trier.de). Es gelten keine Einschreibefristen, ein Einstieg ist jederzeit möglich. *red*

## Neue Ideen gegen die Müllflut

Bei der Jugendkonferenz 2019, die unter der Federführung des Jugendamts stattfand, hat sich eine Teilnehmergruppe mit den Themen „Umwelt und Müll“ beschäftigt. Auch die kommunale Jugendstrategie unterstützt eine stärkere Beteiligung von Kindern und Jugendlichen am städtischen Leben, darunter beim Umweltschutz. Unter dem Motto „Uns stinks“ entstand eine Projektgruppe, die weitere Mitstreiter für den Umweltschutz sucht.

Das nächste Treffen beginnt am Donnerstag, 13. August, 15 Uhr, in den Räumen des Jugendzentrums Exhaus in der früheren Geschwister Scholl-Schule, St. Mergener Straße 1. Dabei wird gemeinsam entschieden, welche Themen der Gruppe besonders wichtig sind und welche Projekte umgesetzt werden. Weitere Informationen per E-Mail: [c.guenther@exhaus.de](mailto:c.guenther@exhaus.de). *red*

## Museumsdetektive ermitteln online

Auch in der Corona-Pandemie mit der Absage zahlreicher Veranstaltungen konnten die Museumsdetektive im Stadtmuseum weiter ermitteln – digital. Das galt von Anfang an für den Detektivkurs rund um die Sonderausstellung „Gesammelt und gesichtet“. Dr. Dorothee Henschel, verantwortlich für kulturelle Bildung im Museum: „In vier Wochen in Folge haben wir je einen Künstler oder ein Thema im Film präsentiert. Die Kinder, die sich angemeldet haben, holen sich an der Museumskasse eine Tasche mit Bastelmaterial ab und stellen jeweils nach dem Film eigene Arbeiten her.“

Die Resonanz war so gut, dass das digitale Format weiterläuft. Henschel: „Wir planen das als Ergänzung zum nächsten Kurs, der wieder im Museum stattfindet, wenn dies möglich ist.“ Nach den Ferien ermitteln die Detektive über „Malen mit Licht“. Dieser Kurs kann alternativ online besucht werden, denn die Teilnehmerzahl vor Ort ist auf acht beschränkt. „Weiterer Vorteil ist, dass dann auch Kinder mitmachen können, die an einem Freitag-nachmittag sonst nicht könnten“, so Henschel. *red*

## Kostenloser Shuttle zum Einkaufen

Die City-Initiative bietet an Maria Himmelfahrt (Samstag, 15. August) erneut einen kostenlosen Park + Ride-Service für die bequeme Anreise in die Innenstadt an. Der katholische Feiertag in mehreren Nachbarregionen ist seit jeher einer der Tage, der in die Moselmetropole lockt. Die Busse fahren vom Messeparkplatz Moselauen ab 10.15 Uhr circa alle zehn Minuten zur Konstantin-Basilika. Die letzte Fahrt zurück startet um 20.11 Uhr ab der Haltestelle Basilika. *red*

## Wieder Führungen zur Stadtgeschichte

Das Stadtmuseum bietet wieder Führungen durch die Dauerausstellung zur Stadtgeschichte und die Sonderausstellung „Gesammelt und gesichtet“. Ausgewählte Neuzugänge im Museum an. Karten gibt es bei Ticket Regional, telefonisch (0651/718-1459) oder an der Tageskasse. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt zehn, es gilt Maskenpflicht. Die nächsten Termine: ● Samstag, 15./22. August, jeweils 15 Uhr: „Stadtgeschichte erleben“. ● Sonntag, 16. August, 14 Uhr: „Gesammelt und gesichtet“. *red*

## Stellenausschreibungen

### Die Stadt Trier

bietet zum 01. April 2021 mehrere **Ausbildungsplätze**

#### ■ Brandmeister/in (m/w/d) zweites Einstiegsamt Fachrichtung Feuerwehr

an. Die Besoldung erfolgt nach der Besoldungsgruppe A 7 LBO mit Zulagen.

Detaillierte Informationen zur Ausbildung und zu den Einstellungsbedingungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier unter [www.trier.de/stellenangebote](http://www.trier.de/stellenangebote).

Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. In Umsetzung des Migrationskonzeptes der Stadt Trier begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund.

Für Fragen und Informationen steht Ihnen Herr Peter Hermes zur Verfügung, Tel. 0651/718-2113.

Ihre Bewerbung übermitteln Sie bitte bis zum **30. August 2020** über das Online-Bewerbungsmanagement auf [www.trier.de](http://www.trier.de).



### Die Stadt Trier

sucht für das **Amt für Organisation** zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

#### ■ Informationssicherheitsbeauftragte/n (m/w/d) Vollzeit, befristet

Die Beschäftigung erfolgt nach den Vorschriften des TVöD mit Entgelt aus der Entgeltgruppe 10 TVöD.

Detaillierte Informationen zum Stellenangebot und zu den Bewerbungsbedingungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier unter [www.trier.de/stellenangebote](http://www.trier.de/stellenangebote).

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert. In Umsetzung des Migrationskonzeptes der Stadt Trier begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund.

Für Fragen und Informationen steht Ihnen Herr Kay Urban zur Verfügung, Tel. 0651/718-2110.

Ihre Bewerbung übermitteln Sie bitte bis zum **16. August 2020** über das Online-Bewerbungsmanagement auf [www.trier.de](http://www.trier.de).



### Deutschkurs für Frauen mit Migrationshintergrund mit Kinderbetreuung

Kursort: Frühere Geschwister-Scholl-Schule  
St. Mergener Straße 1 in Trier Nord



#### Anmeldung für folgenden Kurs:

**A1**

**A2**

Vorname: \_\_\_\_\_

Nachname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Telefonnummer: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Kinderbetreuung:  ja  nein

wenn ja, für wie viele \_\_\_\_\_

Ort, Datum \_\_\_\_\_

Anmeldeschluss ist der  
**14. August 2020**

Einsenden an:

**Beirat für Migration und Integration der Stadt Trier**  
Am Augustinerhof, Rathaus, Zimmer 6, 54290 Trier



## Bekanntmachung

### Gemeinsame Sitzung des Verwaltungsrates der SWT-AöR und des Aufsichtsrates der SWT Stadtwerke Trier GmbH

Der Verwaltungsrat der SWT-AöR tritt am Dienstag, den 18.08.2020 um 14:00 Uhr zu einer gemeinsamen Sitzung mit dem Aufsichtsrat der SWT Stadtwerke Trier GmbH im Tagungsraum der SWT-AöR, Ostallee 7-13, 54290 Trier, zusammen.

#### Tagesordnung

##### A. Nichtöffentlicher Teil

1. Festsetzung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschriften vom 26.06.2020
3. Berichte zum 30.06.2020
4. Benchmarking-Ergebnisse
5. Verschiedenes

Trier, den 11.08.2020

SWT-AöR

Wolfram Leibe, Vorsitzender des Verwaltungsrates

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

**Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils**